Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
57 (1923)

69 (11.3.1923)

urn:nbn:de:gbv:45:1-271462

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen.
Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 28. Bezugspreis für Stadt- und Postabonnenten mit Bestellgeld für März 3500 M.

Fernsprechanschlüsse: Schriftleitung Nr. 190, Geschäftsstelle Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Einzelpreis Mk. 150.00.

Anzeigen kosten für das frühere Herzogtum Oldenburg die 30 mm breite Kolonelzeile oder deren Raum 150 M, auswärtige 240 M, Familiennachrichten 75 M. Im Reklameteil kostet die 89 mm breite Petitzeile oder deren Raum 800 M.

Bankkonto: Oldenb. Spar- und Leih-Bank. — Postscheckkonto: Hannover 22881.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 69. Oldenburg, Sonntag, den 11. März 1923. 57. Jahrgang.

England u. die Reparationsfrage.

Neue Konferenzen? — Das Ergebnis des englischen Protestes. — Die französische Presse winkt mit dem Zaunpfahl.

Der französische Militärstiefel zertritt im Ruhrgebiet und am Oberrhein nach wie vor alles, was deutsches Recht heißt. Daß Poincarés Beweggrund nicht Wirtschaftspolitik, sondern Machtkitzel heißt, weiß allmählich jedermann. Auch im Auslande. Es ist daher nicht verwunderlich, daß man in England einen Anlauf nimmt, in Sachen: Deutschland-Frankreich wieder das objektive Moment, die Reparationsfrage in den Vordergrund zu schieben, damit irgend ein Ausweg aus dem gegenwärtigen Räubersystem Frankreichs entdeckt wird. Die Industriegruppe des englischen Unterhauses hat daher eine Konferenz zur Beratung der interalliierten Kriegsschulden und der Reparationen einberufen. Vorgeschlagen wird, Deutschland ein zweijähriges Moratorium zu gewähren, wobei Deutschland bestimmte Pfänder zu leisten hätte. Frankreichs Ostgrenzen sollen durch eine gemeinsame Garantie der Nationen sichergestellt werden, Frankreich aber hätte aus dem Ruhrgebiet sich zurückzuziehen.

Die Reparationsfrage kann durch diese Londoner Konferenz wieder wirksam in Fluß geraten. Zumal die Parlamentsvertreter der englischen Arbeiterpartei die sozialistischen Parlamentarier der Pariser, Brüsseler und römischen Volksvertretungen eingeladen haben, zu einer Beratung über die Reparationen mit ihnen zusammenzukommen. Auch solle eine zweite Konferenz unter Teilnahme Deutschlands erfolgen.

Deutschland hat allerdings bisher von Konferenzen nichts Gutes erfahren. Aber die Meinung der Welt kann durch die Verbrechertaktik der Franzosen an Ruhr und Rhein vielleicht doch eines Besseren belehrt worden sein, so daß auf internationalen Beratungen nunmehr etwas herauskommt, was nicht von vornherein eine Spitze gegen Deutschland zeigt. Immerhin darf das deutsche Volk seine Hoffnungen auf internationale Konferenzen zunächst wenigstens noch nicht allzu stark einstellen. Denn Konferenzen erfordern Zeit. Und die Stimmung auf den künftigen Konferenzen wird sehr davon abhängen, wie Deutschlands Position in seinem Abwehrkampf an Ruhr und Rhein dann sein wird. Daß diese Position günstig sein muß, dafür hat sich nach wie vor Deutschland in seiner Gesamtheit einzusetzen.

*

England hat mündlich in Paris Einspruch erhoben gegen das Vorgehen der französischen Ruhrarmee, die das englisch besetzte Gebiet tatsächlich völlig vom unbesetzten Deutschland abgeschnitten hat und in das Transportwesen der englischen Zone eingreift. Gleichzeitig beantwortete Bonar Law im Unterhaus eine Anfrage über die Möglichkeit eines von Frankreich zu erzwingenden Sondervertrages mit Deutschland (also über den Inhalt der Pariser Pressedebatte der letzten 14 Tage) dahin, daß zu einem Ergänzungsvertrag zwischen Frankreich und Deutschland, der den Versailler Frieden abändern würde, die Zustimmung der übrigen Unterzeichner des Versailler Vertrages nötig wäre.

Die Franzosen fahren inzwischen fort, den Sondervertrag mit Deutschland in der Presse diskutieren zu lassen; der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien" behauptet sogar, zu wissen, daß Frankreich nach der Kanzlerrede die Initiative ergreifen könne, wenn es eine etappenmäßige Räumung der besetzten Gebiete von der Erfüllung der deutschen Verpflichtungen abhängig mache. Das ist natürlich ein grobes Mißverständnis; und überhaupt haben wir keinen Anlaß, heute, nachdem nun auch Dortmund, wie früher Bochum, Gelsenkirchen und Recklinghausen zum Objekt einer „Straferpedition" gemacht worden ist, die mißglückten Flötenkoloraturen der Pariser Offiziösen zu überschätzen. Der General Degoutte hat in Düsseldorf vor Journalisten eine lange Erklärung abgegeben, die zwar den entschuldigenden Propagandaton festhält, der seit einer Woche in Paris Mode geworden ist, aber die französische Entschlossenheit, das Ruhrgebiet zu behalten, wenigstens auf längere Zeit, ausdrücklich feststellt.

*

× **Paris, 10. März. (Drahtm.)**

Wie sich der „Newyork Herald" aus London melden läßt, sei es ein Ergebnis des englischen Protestes gegenüber Frankreich, daß nunmehr die interalliierte Rheinlandkommission keine Autorität über die Gebiete ausüben werde, die von den Franzosen am rechten Rheinufer besetzt seien. Man erfährt, daß die französische Regierung diesen Protest nur deshalb angenommen habe, weil England hervorgehoben habe, daß die Machtbefugnis am rechten Rheinu er eine Verletzung des Versailler Vertrages sei. Ein weiteres französisches Zugeständnis bestehe darin, daß englische Waren nur insoweit der zehnprozentigen Ausfuhrsteuer unterliegen, als diese in den Vorschriften der deutschen Regierung bestimmt seien.

× **Berlin, 10. März. (Drahtm.)**

In einer Meldung des Pariser „Journals", die Reichsregierung sei mit der Ausarbeitung eines neuen Reparationsplanes beschäftigt, der sich im wesentlichen auf den Vorschlägen, die von Staatssekretär Bergmann nach Paris überbracht wurden, aufbaut, erfährt die TU. von zuständiger Stelle, daß diese Meldung nicht zutreffend ist. Der Reichskanzler habe in seiner letzten Reichstagsrede deutlich genug gesagt, es könne nicht Deutschlands Sache sein, gegenwärtig Vorschläge zu machen. Die deutsche Regierung werde aber jede Gelegenheit zu freien Verhandlungen ergreifen. Man ist sich an den zuständigen Stellen in Berlin, wie z. B. an den betreffenden Ministerien, einig über eventuelle Vorschläge, damit Deutschland zu jeder Zeit gerüstet ist.

Der französische Kriegsminister im Ruhrgebiet.

× **Paris, 10. März. (Drahtm.)**

Der französische Kriegsminister Maginot ist gestern nach Düsseldorf abgereist, um die Besatzungsarmee zu inspizieren und mit dem General Degoutte eine Beratung abzuhalten. Der Kriegsminister wird von Düsseldorf zusammen mit General Degoutte und dem Vorsitzenden der Rheinlandkommission Tirard die Weiterreise nach Brüssel antreten, wo die französisch-belgischen Verhandlungen am Montag beginnen sollen.

Die Lohnfrage.

× **Berlin, 10. März. (Drahtm.)**

Zu den Besprechungen, die in den letzten Tagen zwischen dem Reichskanzler und den Gewerkschaften über die Lebensmittelpreise und die Lohnfragen stattfanden, stellte der Reichskanzler mit allem Nachdruck die einmütige Auffassung der Reichsregierung fest, alles zu tun, was zur Vermeidung einer Preissteigerung und zur Herbeiführung der wirtschaftlichen Preisermäßigung geschehen könne. Die Gewerkschaften wiesen bei dieser Gelegenheit auf die große Besorgnis hin, die in den Kreisen der Arbeiterschaft aus der Annahme entstände, als ob die Reichsregierung weiteren Lohnerhöhungen entgegenwirken wolle. Im übrigen stellte der Kanzler fest, daß auch ferner eine Lohnerhöhung da richtig sei, wo eine solche zur Anpassung an das allgemeine Lohnniveau erforderlich ist. Es würde allgemein anerkannt, daß weitere Lohnerhöhungen den notwendigen Preisabbau unmöglich machen, und damit auch eine Stabilisierung der Mark.

*

× **Berlin, 10. März. (Drahtm.)**

Heute vormittag sind die Führer der gewerkschaftlichen Spitzenverbände beim Reichskanzler gewesen und haben sich grundsätzlich gegen das von der Reichsregierung beabsichtigte Stoppen der Löhne ausgesprochen.

Dr. Luther über Ernährungsfragen.

× **Berlin, 10. März. (Drahtm.)**

Der Haushaltsausschuß des Reichstages setzte heute die Beratung über den Etat des Reichshaushalts für Ernährung und Landwirtschaft fort. Abgeordneter Hemeter (D.-Natl.) fordert Frachtermäßigung für sämtliche landwirtschaftlichen Produkte und beschwert sich darüber, daß für Früh- und Saatkartoffeln höhere Frachten verlangt würden, als für Spätkartoffeln. Abgeordneter Semmler (D.-N.) erklärt, daß die Preisfrage, die Kreditfrage sowie die Düngerfrage zusammengehören. Der Redner fordert eine völlige Einheit in dieser Frage, da die Ernährung Deutschlands in Zukunft von der Möglichkeit der Produktionshöhe unserer Landwirtschaft abhängt. Der Ausschuß stehe vor der wichtigsten Entscheidung. Abgeordneter Schmidt-Köpenick war durch die gestrige Erklärung des Reichsernährungsministers nicht befriedigt, und verlangt eine entschiedene Stellungnahme des Ministers zum Ernährungsprogramm des nächsten Erntejahres. Abgeordneter Dr. Böhme (Dem.) begründet einen Antrag, den Landwirten Stickstoff im Wertverhältnis zum Getreide zur Verfügung zu stellen. Der Dünger soll von den bisherigen Lieferanten geliefert werden. Die Spannung zwischen den Preisen sei von dem Reiche zu übernehmen. Dadurch würde das Reich Getreide bekommen. Der Boden würde intensiver bearbeitet werden. Jeder Zwang soll dabei vermieden werden. Abgeordneter Moses (Soz.) spricht über die Ernährungsverhältnisse im Deutschen Reiche, die er als sehr trübe bezeichnet. Abgeordneter Döbrich (D. Vp.) erklärt, die Landwirtschaft betrachte die Frage der Getreidewirtschaft nur vom produktiven Standpunkt aus. Aus diesem Grunde können wir auch dem Antrag des zwangsweisen Stickstoffaustausches gegen Getreide nicht zustimmen.

Reichsernährungsminister Dr. Luther bestätigt die Ausführungen des Abgeordneten Dr. Moses, daß die Ernährungsbasis unseres Volkes im Vergleich zu den Zeiten vor dem Kriege sehr stark herabgesetzt sei. Das liege aber weniger an der Produktion als an mangelndem Einkommen im deutschen Reiche. Es würden insgesamt 9 Millionen Menschen unterstützt, von denen 6 Millionen ohne nennenswerte Nebeneinkommen seien. Die Not zeige sich nicht so sehr in der werktätigen Bevölkerung als an den Kleinrentnern. So kommt man zu dem traurigen Ergebnis, daß beispielsweise selbst herabgesetzte Milchmengen die Bevölkerung der Großstädte wegen des Preises nicht vollständig aufnehmen können. Deshalb seien von der Reichsregierung Verbilligungsmaßnahmen für Milch, die kinderreichen Familien zukommen soll, in Angriff genommen. Ebenso sei die Reichsregierung dauernd um höhere Einfuhr bestrebt. Der Minister besprach dann die Ernährungslage im besetzten Gebiet. Dort seien noch reichliche Vorräte an Mehl und Getreide vorhanden, die auf längere Wochen ausreichen. Die von der Reichsregierung getroffenen Vorbereitungen für die Versorgung der besetzten Gebiete mit Zucker, Fett und Schmalz bewähren sich im allgemeinen sehr gut. Notfälle, die immer wieder durch die Gewaltangriffe der Franzosen und Belgier hervorgerufen werden, werden ständig nach Möglichkeit sofort behoben. Außerhalb der besetzten Gebiete habe die Reichsregierung das nötige Getreide bis in den Sommer hinein fest in der Hand.

Zu den Münchener Verhaftungen.

× **München, 10. März. (Drahtm.)**

In der Hochverratssache hat das Volksgericht München gegen folgende fünf Mann den Haftbefehl aufrechterhalten: Professor Fuchs, Kapellmeister Machhaus, Kaufmann Johs. Berger, Landwirt Rudolf Guttermann und Student der Landwirtschaft Richard Guttermann aus Ronethal. Die Voruntersuchung gegen den kommandierenden General v. Munch, den Geschäftsführer der Kohlenindustrie und gegen eine Reihe weiterer Persönlichkeiten ist jetzt im Gange. Die Besprechungen der Putschisten fanden teils auf der Besitzung Ronthal des Gutsbesitzers Guttermann, teils in der Münchener Wohnung des Kaufmanns Berger statt. An diesen Besprechungen nahm auch Machhaus teil, der mit dem früheren verantwortlichen Redakteur des „Völkischen Beobachters" und dem Leiter des „Völkischen Konzertbureaus" identisch ist.

Kleine politische Nachrichten.

Zum türkischen Frieden. In Konstantinopel ist gestern ein Kurier aus Angora eingetroffen, der die Note der türkischen Regierung mit den Gegenvorschlägen brachte. Die türkische Note ist mit einem langen Schriftstück eingeleitet, das die Forderungen der türkischen Regierung gegenüber dem Lausanner Friedensvertrag enthält. Die Angora-Regierung erklärt, daß sich ihr Verhalten ganz nach der Aufnahme richten wird, die die Alliierten ihren Vorschlägen zuteil werden lassen.

Die Groß-Hamburger Frage vertagt. Wie die TU. zuverlässig erfährt, sind die Verhandlungen zwischen Hamburg und Preußen in der Groß-Hamburger Frage abgebrochen worden. Sie verliefen ergebnislos. Eine Entscheidung, ob und wann die Verhandlungen fortgesetzt werden, ist noch nicht getroffen werden.

Streik in Frankreich. Der von den Unionisten an der Loire geplante Generalstreik der Bergarbeiter ist tatsächlich ausgebrochen, zunächst im Loiregebiet etwa ¾ der dort unter Tag arbeitenden Bergarbeiter. Es sind dies etwas 1500 Mann.

Eingriffe in Privateigentum. Sonnabendvormittig 11 Uhr erschienen Franzosen vor dem Gebäude der Bergwerks-A.-G. in Gelsenkirchen-Hille. Mehrere Offiziere nahmen die Bestände an Erz und Eisen auf. Bemerkenswert ist, daß die Franzosen einen genauen Plan des Werkes bei sich trugen. In dem Augenblick, als die Arbeiterschaft in den Streik treten wollte, zogen die Franzosen wieder ab. Während der Bestandsaufnahme wurden vier Beamte festgenommen und in einem Zimmer festgehalten. Dieses Vorgehen der Franzosen bedeutet den ersten Eingriff in ein Industriewerk.

Der Besetzungswirrwarr. Sonnabendmorgen haben die Franzosen erneut den Hauptbahnhof Herne besetzt. Ein Personenzug, der noch in die Stadt einfahren wollte, wurde von einer halben Kompagnie Soldaten, die sich schußbereit am Bahnhof entlang aufgestellt hatten, aufgehalten.

Neues aus aller Welt.

Paul Wagner-Ehrung. Der 80. Geburtstag des Vorstandes der landwirtschaftlichen Versuchsstation Darmstadt, des Geh. Hofrats Prof. Dr. phil. Dr. ing. h. c. Paul Wagner ist in Darmstadt durch eine würdige, dem Ernste der Zeit entsprechende Feier begangen worden. Eine ganze Reihe von Behörden und Verbänden war vertreten. Die Glückwünsche des Reichs-Landbundes übermittelte der Landesvorsitzende des Hessischen Bauernbundes Abg. Dr. von Helmholt.

Zur Freigabe des deutschen Vermögens in Amerika. Wie der Sonderbeauftragte des Hansabundes, der nach Annahme des Gesetzes betreffend Freigabe des deutschen Vermögens in Amerika eine eingehende Besprechung mit dem Treuhändler für die Verwaltung des feindlichen Vermögens in Washington hatte, mitteilt, ist der Treuhändler zurzeit damit beschäftigt, mit größter Beschleunigung die nötigen Ausführungsbestimmungen zu

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

dem Freigabegesetz aufzustellen. Diese Ausführungsbestimmungen, die dem Hansabund sofort zugehen werden, sind innerhalb 14 Tagen zu erwarten. Es wird jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß unter allen Umständen in jedem Einzelfall ein Antrag auf Freigabe beim Treuhändler gestellt werden muß. Interessenten gibt die Amerikaabteilung des Hansabundes, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 36, unentgeltlich Auskunft.

Ruhrhilfe.

Aufruf an das Oldenburger Landvolk.

Der Kampf um das Geschick unseres deutschen Volkes an der Ruhr und am Rhein tobt weiter. Mit immer schärferen Mitteln geht der Feind in seiner Wut über die bisherigen Mißerfolge gegen die wehrlose Bevölkerung vor. Er hat selbst nicht davor zurückgeschreckt, sich an Kinder zu vergreifen und einige Kindertransporte zurückgehalten.

Um so größer ist unsere Verpflichtung unseren Brüdern am Rhein und an der Ruhr, die in vorderster Linie den Kampf für uns ausfechten, das Durchhalten zu ermöglichen.

Jeder Landwirt hat die moralische Verpflichtung, mindestens ein Ruhrkind bei sich aufzunehmen! Ueber 1000 Kinder sind bereits im Oldenburger Lande bei unseren Mitgliedern eingetroffen, für 3000 sind Plätze frei, aber für noch viel mehr muß Raum geschaffen werden, wenn wir die Front wirksam entlassen wollen.

Wer sich dieser Pflicht entzieht, leistet den Franzosen Vorschub!

Darum erkläre sich jeder schleunigst bei dem Gemeindebundsvorsitzenden oder Gemeindevorsteher zur Aufnahme bereit.

Eile tut not!

Landbund und Innere Mission arbeiten Hand in Hand bei diesem vaterländischen Werke.

Landbund Oldenburg-Bremen.
gez. J. H. Battermann.

* * *

Bei uns gingen weiter ein: Von einer Klasse der Volksknabenschule 5713, Personal Clemens Hitzegrad 23 500, Schützenverein Wardenburg 20 805, Kränzchen Schneeglöckchen, Bürgerfelde 1158, H. O. 1000, T., Eversten 10 000, B. 2000, Turnverein Jahn, Köterende, gesammelt beim Stiftungsfest 70 474, K. O. 3. Rate 3000, die Angestellten der Firma Ferdinand Würdemann 7500, E. S. 500, F. S. 1500, D. M. 1000; zusammen 148 150.

Insgesamt: 7 889 811,15.

Bei der Handelskammer gingen auf Konto Ruhrhilfe Handelskammer ferner ein: W. N. 100 000, Mibgard 25 000.

Bei der Landessparkasse sind ferner eingegangen: von Chr. O. 1000, M. 1000, H. 1000 und A. G. B. 2000.

Bei der Oldenburger Beamtenbank gingen ein für die Ruhrhilfe: Von der Schule in Drielake A 54 000.

Bei der Städtischen Sparkasse hier gingen weiter ein: Sammlung in der Ingenieur-Akademie, und zwar: Elektro-Ing.-Verein 26 100, Verbindung Teutonia 10 000, Verein Niedersachsen 6000, Klub Union 124 000, Schweizer Klub 65 000, Nordiska Clubben 560 000, Burschenschaft Cheruskia 20 000, Verbindung Rhenania 6560, Verein der Maccabäer 30 000, von einzelnen Studierenden 34 050, Architekten- und Ingenieur-Verein 102 000 und einen holl. Gulden, Ueberschuß vom Unionkonzert des Akademischen Musikvereins 53 600; zusammen 1 037 310 Mk. und 1 holl. Gulden; Bürgerfelder Kriegerverein 25 500, H. M. 3000.

Der Reit- und Fahrverein Oldenburg

veranstaltete gestern nachmittag das Abreiten seiner ersten Reitabteilung unter Herrn Wendtes Leitung in der Reithalle an der Brüderstraße, auf deren Galerie sich ein großes Publikum zum Zuschauen eingefunden hatte. Herr Springer, der Vorsitzende, stellte die 11 jungen Reiter vor: die Herren R. Wöbcken, H. Meiners, G. Bödecker, B. Wempe, C. Springer, A. Hollmede, G. Köster, W. Wendte, R. Hotes, A. Busch und H. Freitag. Die Bewertung nahmen Oberstleutnant Barnstedt, Oberstleutn. v. Brandis, Oberleutnant Hollmann und Herr v. Knobelsdorff vor.

Herr Wendte führte die Abteilung zur Musik in allen Gangarten vor und zeigte ihre reiterische Erziehung, die keinen militärischen Charakter hat, aber die jungen Leute mit dem Pferde vertraut und sie im Reiten firm machen soll. Man konnte seine helle Freude an der Gewandtheit der jungen Reiter haben, die sich mit Lust und Liebe ihrer Aufgaben entledigten und mit Sicherheit die Pferde zu behandeln wußten. Besonders zeichnete sich Herr Freitag im Springen aus.

Oberstleutnant Barnstedt drückte sich bei seiner Schlußrede in diesem Sinne aus. Er dankte der Abteilung für das, was sie unter Herrn Wendte gelernt hatte, rühmte Ruhe, Ordnung, Abstand, Sitz und sprach auch einige Wünsche aus. Die Bewertung, für die Herr Springer den geladenen Herren dankte, ergab folgende Reihenfolge: 1. Wöbcken, 2. Springer, 3. Wendte und 4. Bödecker. Junge Damen hefteten den Ausgezeichneten Schleifen an die Brust, und die Zuschauer klatschten Beifall. Mit dem Gesang von „Deutschland über alles" schloß die Vorführung ab, an die sich abends eine Feier im Neuen Hause anschloß.

Das Beispiel des Reit- und Fahrvereins Oldenburg sollte zur Nacheiferung im ganzen Lande anreizen. Man sollte meinen, daß Oldenburg der geeignete Boden für eine glänzende Beteiligung an solchen Vereinen und Lehrkursen wäre. Wie gut würde sich z. B. der Rennplatz für eine Zentrale des oldenburgischen Fahr- und Reitwesens eignen! Es wäre eine dankenswerte Aufgabe der Züchtervereine, diese Sache in die Hand zu nehmen und einzurichten, die zugleich den jungen Landleuten einen Ersatz für die Körperkultur der militärischen Durchbildung böte.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Redaktion willkommen.

Oldenburg, 11. Mär

Der Wochenspielplan im Landestheater.

Heute, Sonntag, finden drei Veranstaltungen im Landestheater statt. Vormittags 11.30 Uhr der Filmvortrag über die Grundlagen der Einsteinschen Relativitätstheorie. Nachmittags 3.30 Uhr der lustige Schwank „Die Hamburger Filiale". Abends 7.30 Uhr „Tannhäuser". Für alle drei Veranstaltungen sind noch Karten erhältlich.

Das Gastspiel Professor Ferdinand Gregoris ist verlängert. Professor Gregori wird Dienstag und Mittwoch (beide Male im Abonnement) den Brand in Ibsens gleichnamigem dramatischem Gedicht spielen. Mittwochnachmittag wird als 13. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige „Tosca" wiederholt.

Sonntag, den 18. März, nachmittags, „Der Wildschütz (für Theatergemeinden). Abends wird der so erfolgreiche Rokoko-Abend mit dem Programm der Erstaufführung ein einziges Mal wiederholt.

In Vorbereitung befindet sich Anzengrubers Volksstück „Das vierte Gebot". Spielleitung: Costa. Den alten Schalanter spielt Carlmayr, den jungen Costa. — In diesen Tagen beginnen die Proben zu den großen Passionsspielen. Spielleitung: Mordo. Musikalische Leitung: Sommer. Den Christus spielt Carlmayr.

Die nächsten musikalischen Werke sind „Boccaccio", Operette von Suppé. Leitung: Sommer-Mordo. „Der Barbier von Sevilla", Oper von Rossini. Leitung: Rosenstein-Beling-Schäfer.

*

△ **Landestheater.** Für die heutige Tannhäuser-Aufführung findet auch noch an der Abendkasse Kartenverkauf statt.

△ **Symphoniekonzerte des Landesorchesters.** Zum achten großen Symphoniekonzert am Montag, dem 12. März: Die an diesem Abend zur hiesigen Erstaufführung gelangende „Kammersymphonie" von Franz Schreker hat mit dem gleichnamigen, hier im Vorjahre gebrachten Stücke Arnold Schönbergs nichts gemein. Schreker, der erfolgreiche Komponist der Opern „Schatzgräber", „Die Gezeichneten", „Der ferne Klang" steht den radikalen Schönbergschen Theorien ziemlich ablehnend gegenüber. Die Hörer dürfen sich auf ein in glitzernde Farben getauchtes, wohlklingendes Stück Musik gefaßt machen, das unzweifelhaft der Musik gewisser jüngerer Franzosen, der Impressionisten, um Debussy verwandt ist, aber auch dem Schaffen Richard Strauß' und Gustav Mahlers nicht fern steht. In der am Montagvormittag 9.30 Uhr stattfindenden öffentlichen Hauptprobe wird die Kammersymphonie vor dem Schillingschen Werke und der „Eroica" probiert werden. — Anschließend an diese Hauptprobe Probe für Julius Kopsch' Klavierkonzert mit Else Stoller-Berlin als Solistin. Besucher der Hauptprobe können an dieser Aufführung teilnehmen.

* **Die Zentrumspartei** beruft ihren Landesvorstand wie die Abgeordneten zu einer wichtigen Sitzung auf Montag, den 19. März, nach Ahlhorn ein. U. a. soll neben Behandlung oldenburgischer Fragen eine Berichterstattung über die in Hagen stattfindende Tagung des Reichsausschusses der Zentrumspartei erfolgen.

* **Die Malzkaffeefabrik** ist gestern in den Räumen der Gewerbe- und Handelsbank unter der Firma Oldenburger Malzkaffeefabrik Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 70 000 000 Mark gegründet worden. Zum Leiter der Gesellschaft ist vorläufig Fabrikdirektor Erich Christ bestellt. Der kaufmännische Leiter wird in nächster Zeit bestellt. Der Aufsichtsrat besteht aus den Herren: Bankdirektor Ernst Ey, Oldenburg, Kaufmann August Busch, Bremen, Bäckermeister M. Haijenga, Wilhelmshaven, Direktor Frerich Koch, Oldenburg, Rentner Wilh. Seekamp, Schönebeck b. St. Magnus.

* **Die Vaterländische Jugendgruppe Oldenburg** veranstaltet amd 21. März, abends 8.15 Uhr, in der „Union" einen großen Dektschen Abend zugunsten der Ruhrhilfe, der, wie alle bisherigen Veranstaltungen der Vaterländischen Jugendgruppe, einen ausgezeichneten Verlauf zu nehmen verspricht. Die Jugendgruppe hat auch diesen Abend vaterländischen Zwecken gewidmet, nachdem bereits die letzten Veranstaltungen in den Dienst der Rentnerfürsorge gestellt waren. Aus dem reichhaltigen Programm sei erwähnt, daß eine hervorragende Persönlichkeit über ein nationales Thema sprechen wird und die Jugendgruppe selbst sich mit ihren bewährten Kräften durch musikalische und theatralische Darbietungen beteiligen wird.

v. **Eine Sonderausstellung** von Bildern und Zeichnungen des Berliner Malers Karl Nagel veranstaltet Kunsthändler Oncken an zwei Wänden des Mittelsaals seiner Räume im Lappan. Durch eine Fülle von heimatlichen Motiven wird der Künstler für uns besonders interessant. Namentlich aus Bad Zwischenahn, Edewecht und Westerscheps bringt er landschaftliche Ausschnitte, die sich sehr fein ausnehmen, Stimmungsbilder in Aquarell, aber auch derbere Darstellungen in Oel, z. B. ammerländische Bauernhäuser, den korbflechtenden Bewohner des Heuerhauses vom Heimatverein Zwischenahn und seine spinnendea Frau, ein schönes Porträt aus Bad Zwischenahn, Stilleben usw. Bedeutend sind die Zeichnungen aus Alt- und Neuberlin, aus Corvey und Hildesheim, sowie aus der Türkei. In die Zukunft weisen die Pferde auf der Weide und das Friesoythler Tor mit der mächtigen Wolke dahinter. Eine sichere Technik gibt Geschautes mit gut angepaßten Mitteln wieder, und hier und da spielt auch eine persönliche Auffassung fortschrittlich formgebend mit hinein.

* **Oldenburgisches Landwirtschaftsblatt.** Wie uns mitgeteilt wird, erscheint das „Oldenburgische Landwirtschaftsblatt", Zeitschrift der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer, am 5. April nach vierteljährlicher Pause zum ersten Male wieder.

* **Im Kaffeehaus „Zum Bürgerbusch"** (Inh. K. Watz) findet laut Anzeige heute nachmittag das zweite diesjährige Kaffeekonzert statt. Bei freiem Eintritt und schöner musikalischer Unterhaltung werden den Besuchern dort angenehme Stunden geboten.

* **Der Männergesangverein „Liederkranz"** bringt in seinem Konzert am 15. März zum Besten der Ruhrhilfe mehrere auf den vaterländischen Ton gestimmte Chöre zum Vortrag: „An das Vaterland" von Kreutzer, „Vom Rhein" von Bruch, „Deutsches Volksgebet" von Janoske, ein jetzt in Deutschland am meisten gesungenes Werk, das mit den kräftigen Worten beginnt:

„Es dröhnt vom Turm ein Glockenklang: Land in Not!
Wild loht hinaus der Sturmgesang: Frei oder tot,
Wir wollen keine Knechte sein;
Wir sind dir untertan allein:
Hilf, Herre Gott, im Himmel!"

Dazu singt der Verein noch Weisen von Rößler, Grieg, de la Hale, Wendel und Beethoven, von letzterem die „Hymne an die Nacht" als weihevollen Schlußchor. — Das bekannte Doppelquartett wird stimmungsvolle Lieder vo tragen, von denen das alte Soldatenlied: „Schatz, mein Schatz, reise nicht so weit von hier" besonders gern gehört werden wird. Auch die solistischen Darbietungen (Sololieder, Klaviervorträge, Baritonsolo in der „Landerkennung" von Grieg) werden von Angehörigen des Vereins bestritten. Die Begleitung zu dem Griegschen Chorwerk hat Herr Dr. Wissig freundlichst übernommen. Fräulein Christa Geercke, Tochter eines Mitgliedes des „Liederkranz", hat sich ebenfalls bereitwilligst in den Dienst der Wohltätigkeitsveranstaltung gestellt und wird mit ihrer frischen und sympathischen Sopranstimme Lieder von Brahms, Haydn, Heuberger und Wolf vortragen, von letzterem das schöne „Heimweh" mit dem erhebenden Schluß: „Grüß dich, Deutschland, aus Herzensgrund!" — Der Verkauf der Eintrittsprogramme ist in der Stallingschen Buchhandlung am Theaterwall.

n. **Wall-Licht.** Das neue Programm gehört zu den besten, die an dieser Stätte gezeigt wurden. Das „Zimmer Nr. 13" ist ein amerikanischer Film um einen geheimnisvollen, unerklärlichen und menschlich doch so verständlichen Vorgang. Ein recht heikler Vorwurf wird mit geschickter Hand in eine reizvolle Umgebung gesteckt, und dann geht es in atemlosen Tempo voran, durch neuartige Art der Aktschlüsse die Spannung zu einem Gipfelpunkt treibend. Und eine Schauspielerin gibt es in diesem Film, die heute nicht nur die beste mimische Vertreterin Nordamerikas, sondern vielleicht der ganzen Welt ist. Ein edles, ruhiges Gesicht von unerhörter Ausdrucksfähigkeit und eindringlicher Gestaltungsfähigkeit, unerhört beweglich — etwas Aehnliches sah ich nur bei der Mistinguette in einem Schmarren Lorenzos. Danach gab es die fünfte Episode des „Tarzan"-films „Elmo, der Furchtlose", sehr spannend, erheblich besser als die vorigen Teile, verzichtet auf die Schablone und bringt durchaus neue Sensationen in glänzender Aufmachung. Diesen verblüffenden Wechselfällen menschlichen Lebens wohnt eine unverwüstliche Heiterkeit inne. Zwei Komödien! „Wie man Millionär wird", ein niedliches deutsches Werk, harmlos, mit recht viel Liebe, zwerchfellerschütternd, ferner „Er als Hotelboy", „er" — nämlich Harold Lloyd. Das ausgezeichnete Programm wurde von dem brechend vollen Hause äußerst beifällig aufgenommen.

* **Zentraltheater.** Heinrich Heines Ballade „Don Ramiro" wurde erst kürzlich unter dem Titel „Der tote Hochzeitsgast" von einer österr. Filmgesellschaft hergestellt und bildet die Einleitung des überaus sehenswerten Spielplanes. Das Werk ist getragen von dem Motto: „Zwei Menschen, die sich lieben, wie sie sollen, können einander garnicht überleben." Der ergreifende Inhalt der Ballade dringt zum Herzen und erweckt tiefsten Eindruck. Die prächtige Ausstattung des Films ist unter der Leitung hervorragender Künstler erstanden und wird noch überboten durch das treffliche Spiel der Brüder Max und Eugen Neufeld, sowie der hochbegabten Carmen Caiellieri, deren bewundernswerte Mimik und gewinnende Erscheinung größten Beifall erntet. Das mittelalterliche Toledo und die Feste Granada sind Ort der Handlung. Zu bewundern ist die klare Photographie der sonnenreichen spanischen Landschaften. — Ein glänzendes Filmwerk ist „Der maskierte Schrecken", das zweite Kapitel aus Ferry Whites Tagebuch. Wahnwitzige Hetzjagden, todesverachtende Sprünge, wilde Auto- und Motorbootfahrten lösen einander ab und reihen sich zu einem fesselnden Abenteuer mit wechselseitigen Erfolgen. Am Ende gelingt es dem Haupttäter zu entkommen, sonst hätte Ferry Whites Tagebuch kein drittes Kapitel, und das Glück legt feine segnende Hand auf ein schwergeprüftes Paar. — Ein gelungener Schwank, „Bob, der Universalkünstler", verbindet die beiden vorgenannten Filme und löst in dem vollbesetzten Hause dröhnende Heiterkeit aus.

r. **In der Typographischen Vereinigung** behandelte in einem gut durchdachten Vortrag Buchdruckmaschinenmeister Griese die Gesetze der Farbenharmonien, wie sie sich aus dem Ostwaldtschen Farbenkreis ergeben. Nicht alle Künstler stimmen in der Beurteilung der Farbenharmonie mit Ostwaldt überein. Doch zeigte der Vortragende an Hand eines reichen Anschauungsmaterials, daß sich sehr wohl nach diesem bekannten Farbenkreis eine harmonische Farbenwirkung im Buchdruck erzielen läßt. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste zollten dem Redner starken Beifall.

* **Die im oldenburgischen Staatsdienst beschäftigten Sekretäre und Assistenten** haben in einer am letzten Sonntag stark besuchten Versammlung die Gründung eines Vereins beschlossen. Vereinslokal ist der „Fürst Bismarck" am Damm. Beschlossen wurde, sich dem Deutschen Beamtenbund anzuschließen. Schriftführer ist Kollege Hemje-Oltmanns, Schillerstraße.

*

* **Westerstede**, 7. März. In der gestrigen Kirchenratssitzung wurde von den Kirchenältesten mitgeteilt, daß von Kirchenstuhlbesitzern schon jetzt mehr als 100 Stühle der Allgemeinheit geschenkt sind. Die Bemühungen werden fortgesetzt. — Die 800-Jahrfeier unserer Kirche plant der Kirchenrat für Ende August oder Anfang September. Da man kein Gründungsdatum der Kirche weiß, so ist man für die Feier nicht an einen besonderen Tag gebunden.

* **Friedeburg**, 9. März. Alte, oft tausendjährige Eichen und Buchen, die von längst vergessenen Geschlechtern gepflanzt, gehegt und gepflegt wurden, fallen immer mehr dem Beil zum Opfer. Beim Pflanzen haben es sich unsere Allvorderen gewiß nicht träumen lassen, daß ihre Enkel oder Urenkel noch einmal eine halbe oder gar eine volle Million Mark dafür würden einstreichen können. Die Holzaufkäufer, denen es nicht wenige gibt, überbieten sich gegenseitig mit den Preisen, und so kommt es, daß mancher Eigentümer eigentlich gegen seinen Willen den Verkauf tätigt. So begreiflich dies einerseits erscheinen mag, so muß man doch andererseits das Verschwinden solcher Baumriesen, die mit ihren hochragenden breiten Kronen eine Zierde der Dörfer upd Einzelgehöfte bilden, aus tiefstem Herzen bedauern.

* **Rüstringen**, 6. März. Heute fand unter dem Vorsitz des Ministerialrats Dr. Weßner die Reifeprüfung am Realgymnasium statt. Alle sechs Oberprimaner bestanden die Prüfung. Es sind: Hans Balke (Chemie), Karl Fischer (Ingenieur), Johannes Hinrichs (Theologie), Siegmund Maiboom (Seminar), Hans Nehls (Medizin), Fritz Petri (Bankfach). Die ersteren fünf wurden durch Befreiung von der mündlichen Prüfung ausgezeichnet, dem sechsten wurde die mündliche Prüfung in allen Fächern erlassen.

* **Vechta**, 9. März. Gestern morgen erhielten am hiesigen Gymnasium ihr Reifezeugnis: Böckmann-Bünne, Bünnemeyer-Brockdorf, Cromme-Vechta, Mags-Wachtum, v. Reeken-Neuenkirchen, Thole-Lohne, Wöste-Löningen. Sämtliche haben bestanden unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

* **Brake**, 9. März. Braker Bank. In der am 8. März ds. Js. unter dem Vorsitz des Herrn Wilh. Konitzky abgehaltenen Generalversammlung wurde die Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung des vergangenen Jahres genehmigt, und dem Vorstande und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Bilanz weist einen Reingewinn von 1 390 326,77 M auf. Es wird beschlossen, 46 900,30 M auf Inventar-Konto abzuschreiben, wodurch dasselbe mit 1 M zu Buch steht, 164 342,64 M Tantieme und Gratifikationen zu verteilen, 400 000 M auf Reservefonds zu bringen und 39 083,83 M auf neue Rechnung vorzutragen. Der Rest wird als Goldgewinn von 0,13 Prozent auf die Ge-

Landesbibliothek Oldenburg

schäftsguthaben mit zusammen 740 000 M. gutgeschrieben, d. h. auf einen Anteil von 300 M. entfällt ein Gewinn von 2000 M.

*

* **Apollotheater.** Der dritte Teil des großen Fortsetzungsfilms „Die Abenteurerin von Monte Carlo" hält durchaus, was die beiden ersten versprachen, ja, übertrifft sie womöglich noch. Wenn auch der Titel „Der Mordprozeß Stanley" andeutet, daß die im Pariser Justizpalast stattfindende Verhandlung gegen den zu Unrecht bezichtigten Stanley den Mittelpunkt des Ganzen abgibt, so hat es doch die Regie verstanden, durch geschickte Unterbrechung der Gerichtsszenen die Handlung ganz besonders lebhaft und spannend zu gestalten. Während der unglückliche Angeklagte unter der Wucht der mit entsetzlicher Genauigkeit ineinander greifenden Indizienbeweise, die alle gegen ihn sprechen, fast zusammenbricht, kommen seine getreuen Helfer immer näher, um im allerletzten Augenblick rettend einzugreifen. Prächtige Aufnahmen aus Nordafrika, von der Alhambra in Granada, dem spanischen Modebade San Sebastian, von Tours und Paris, sind in das ganze Stück eingestreut, so daß man von einem Meisterwerk der Filmtechnik sprechen darf. — Daneben lief „Das Mädchen mit der Maske", ein Filmschwank in 4 Akten mit Ossi Oswalda als Hauptdarstellerin. Der herzerfrischende Humor des Stückes riß alle Zuschauer mit sich fort. Auch der „Münchener Bilderbogen" war wieder sehr interessant.

* **Bildungsbestrebungen im Kaufmannsberufe.** Die Ortsgruppe Oldenburg im D. H. V. bietet vorwärts- und aufwärtsstrebenden Kaufmannsgehilfen stets Gelegenheit zur Fortbildung. Sie veranstaltet u. a. in nächster Zeit wieder eine Reihe fachwissenschaftlicher und anderer Vorträge. Am nächsten Dienstag beginnt Dr. Floeß in der Landwirtschaftskammer unter Schilderung eigener Erlebnisse mit seinem Lichtbildervortrage über das russische Hungergebiet. Ein zweiter Abend wird das Ruhrgebiet im Film behandeln.

g. **Der Verein der Eisenbahn-Ruhestandsbeamten** hielt am 7. März in der „Wohlfahrt" seine Generalversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Der 1. Vorsitzende, Zugführer a. D. Bakker, gab seiner Freude über den Versammlungsbesuch Ausdruck. Die folgende Vorstandswahl ergab nachstehendes Resultat: 1. Vors. Zugf. Bakker, 1. Schriftführer Bruns, 1. Kassierer Lokomotivführer Oltmanns, Beisitzer Rechnungsrat Sebelin und Werkstätten-Vorsteher Haßfurter. Die Antwort auf die Eingabe an die E.-D. wurde bekanntgegeben. Der 1. Vorsitzende teilte mit, daß in der letzten Generalversammlung des Beamten-Hilfsvereins beschlossen sei, eine Umlage zu erheben, da infolge allgemeiner Geldentwertung sowie vieler Erkrankungen wegen die Kassenverhältnisse nicht rosig zu nennen seien. Anfragen und Auskunft nur bei Herrn Bakker, Lindenstraße. Der Eisenbahn-Einkaufsverein wird fortlaufend über Höhe der Preise der Waren dem Vorstand Mitteilung machen.

* **Bad Zwischenahn,** 9. März. Aus dem Schreiben des staatlichen Denkmalspflegers, Baurats Ritter, über den Antrag des Vereins für Heimatpflege, die Eichen am Hohen Ufer unter Heimatschutz zu stellen, seien einige Bemerkungen herausgegriffen. Es heißt dort: Der Verein für Heimatpflege hat mitgeteilt, daß die schönen Eichen auf dem Hohen Ufer gefährdet sein sollen. Es soll die Absicht bestehen, diese Eichen zu fällen. Der unterzeichnete staatliche Denkmalpfleger macht deshalb darauf aufmerksam, daß die Eichen auf dem Hohen Ufer als Naturdenkmäler im Sinne des Denkmalschutzes anzusehen sind. Besonders die an der Seeseite des Hohen Ufers stehenden sind für das Landschaftsbild in Bad Zwischenahn von außerordentlicher Wichtigkeit, ihre Erhaltung ist um so notwendiger als die Wucht dieser großen Baummassen wesentlich dazu beiträgt, durch natürliche Mittel die höchst bedauerlichen Mißgriffe zu mildern, die vor dem Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes inbezug auf manchen baulichen Eingriff in das Ortsbild von Zwischenahn gemacht worden sind. Da Bad Zwischenahn einer der wenigen Orte ist, in denen es noch der Mühe wert ist, sich um die Erhaltung des charakteristischen Gepräges zu bemühen, so würde ich es im Interesse der Allgemeinheit sehr bedauern, wenn diesen Bemühungen durch die Beseitigung der Eichen auf dem Hohen Ufer ein Schaden zugefügt würde, der sich innerhalb der nächsten zwei Menschenalter nicht ausgleichen läßt.

Stimmen aus dem Leserkreise.

(Für den Inhalt des Sprechsaals übernimmt die Schriftleitung den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Oeffentliche Anfrage an den Stadtmagistrat.

Große Erregung herrscht hier seit einigen Tagen unter unserer Bevölkerung über ein hier umlaufendes Gerücht, Magistrat und Stadtrat wollen unsere Schule aufheben und unsere Kinder den Schulen Drielake A und Drielakermoor zuweisen. Was ist Wahres an diesem Gerücht? Was ist Gerede? Der Magistrat wird um eine bestimmte Antwort gebeten. Ist das vielleicht schon ein Erfolg der Eingemeindung? Man hat uns vorher so viel Schönes über die Hebung unserer Volksschulen gesagt; da konnten wir mit Fug und Recht auf einen Ausbau unserer Anstalt rechnen. Jetzt will man sie aufheben und unsere Kinder den überfüllten Klassen der Schule Drielake A, zu deren Entlastung sie vor 20 Jahren erbaut ist, wieder zuweisen. Das wagt man uns zu bieten? Was sagt die Oberschulbehörde dazu?

Hermann Barkemeyer, Sandweg 62.

Turnen, Spiel und Sport.

Der Turnverein „Jahn" wiederholt heute abend 8 Uhr die in letzter Woche so beifällig aufgenommenen Schauturnen seiner Mädchen- und Knabenabteilungen B.

Handelsteil.

Die Dollarschatzanweisungen des Deutschen Reiches werden in einem Augenblick zur Zeichnung aufgelegt, der für Deutschlands Zukunft von höchster Bedeutung ist. Es gelt darum, die in der Privatwirtschaft vorhandenen, entbehrlichen fremden Zahlungsmittel zum Besten der Gesamtheit zu konzentrieren und die Grundlagen der Aktion, mit denen einem weiteren Steigen der auswärtigen Wechselkurse Einhalt geboten und eine nachhaltige Beeinflussung der gesamten Presse ausgeübt werden kann, zu kräftigen.

Entsprechend dem Verwendungszweck der Anleihe werden als Einzahlung nur Devisen angenommen, und zwar neben amerikanischen Dollars auch P.und Sterling, holländische Gulden, schweizerische Franken, nordische Kronen, spanische Peseten, argentinische Pesos, japanische Yen. Der Zeichnungspreis beträgt 100 Prozent, die Rückzahlung der Anleihe erfolgt nach drei Jahren zu 120 Prozent. Das entspricht einer Verzinsung von über 6 Prozent. Die günstige Verzinsung im Verein mit der Beleihbarkeit der Schatzanweisungen bei den Darlehnskassen zu einem vergleichsweise günstigen Zinssatze gibt den Schatzanweisungen einen erheblichen Vorzug vor dem Besitz an Devisen, da diese unverzinslich und unbeleihbar sind. Die Börsengängigkeit der Schatzanweisungen bürgt dafür, daß sie jederzeit verkauft werden können. Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß die Schatzanweisungen in derselben Währung, auf die sie lauten, auch zur Rückzahlung gelangen, nämlich in Scheck auf Newyork oder aber nach Wahl des Reiches in Gold. Die Sicherung ist im besonderen noch bewirkt durch die selbstschuldnerische Bürgschaft der Reichsbank. Die Zeichnung kann in der Zeit vom 12. bis 24. März erfolgen, und zwar bei der Reichsbank und allen ihren Zweiganstalten sowie bei einer großen Anzahl von Banken und Bankiers, die an den einzelnen Orten noch besonders bekanntgegeben werden. Bei der Zeichnung sind mindestens 40 Prozent einzuzahlen, der Rest ist spätestens bis zum 14. April zu erstatten. Für gezeichnete Beträge, die vor dem 14. April gezahlt werden, wird eine besondere Vergütung von 1 vom Tausend in Mark für jede volle Woche gewährt. Dies gilt auch für die bei der Zeichnung einzuzahlenden 40 Prozent. Alles Nähere ist aus der im Anzeigenteil enthaltenen Bekanntmachung ersichtlich.

Der Stand der Mark.

Der Dollar stand gestern auf 20 797 gegen 20 748 am Vortage.

Der Gulden stand gestern auf 8224 gegen 8200 am Vortage.

Beim Kraftfahren Geld sparen!

Größte Haltbarkeit, Elastizität u. Betriebsstoff-Ersparnis machen

Continental Cord

zum wirklich billigen Reisen.

Hauptschriftleiter: Wilhelm von Busch. Ständiger literarischer Mitarbeiter: Professor Dr. Richard Hamel. Verantwortl. für Politik u. Feuilleton: Dr. Konrad Barisch, für den heimatlichen Teil: J. Meploeg, für den Anzeigenteil: A. Siefe. Druck und Verlag von B. Scharf in Oldenburg.

Die Milchverkaufsstelle Coldewey, Schäferstraße 6, geht mit dem 12. d. Mts. ein. Haushaltungen, die in der Kundenliste dieser Verkaufsstelle eingetragen sind, können sich in die Kundenliste einer anderen Milchverkaufsstelle eintragen lassen.

Milchamt für Stadt u. Amt Oldenburg.

Eversten.

In der Pastorei liegt ein Beschluß des Kirchenrats aus zur Vermeidung hoher Schuldzinsen, zu Anfang des neuen Rechnungsjahres 1923/24 eine Vorhebung vorzunehmen. Einwendungen dagegen sind bis zum 24. März beim Kirchenrat geltend zu machen.

Der Kirchenrat zu Eversten. E. Töllner, Pfr.

Auktion in Wahnbek.

Für Rechnung Verschiedener verkaufen wir am

Mittwoch, dem 14. März d. J.,

nachmittags 2½ Uhr,

bei Hemmvolmanns Wirtschaft in Wahnbek öffentl. meistbietend auf Zahlungsfrist:

1 bestes Hengstfüllen,
2 tiedige Kühe,
2 dito Quenen,
2 belegte Kühe,
3 Kuhrinder,
2 allerbeste trächtige Säue, nahe am Ferkeln,
2 Läuferschweine,
einige 7 Woch. alte Ferkel,

4 2- und 1tür. Kleiderschränke, 3 Kommoden, 1 Kinderbettstelle, Waschtisch, Sofatisch, 3 Küchentische, 2 Korbsessel, mehrere Stühle, guterh. alt. Kinderwagen, Gemüsewagen, 2 amerikan. Wanduhren, Spiegel, Haushaltungswage, Kinderstube, kupf. Pumpe, 2 2schläf. Bettstellen, Waschmaschine, Tische u. Stühle, Damen- u. Herrenfahrräder, Wagendeichsel, Pferdeleine, Pferdedecken, 2 Gummimäntel, Stroh, Gummischuhe usw.

Es kann noch Vieh usw. nachgemeldet werden.

Anmeldungen werden umgehend erbeten.

Haake & Schmidt, Aukt., Großenmeer.

Zu verkaufen ein 2½jähriges Kuhrind oder eine bald kalbende Kuh. G. Hedemann, Etzhorner Weg.

Elektr. 2sitz. Klein-Auto, einf., zuverlss., und billig im Gebr. (Hawa 1922). Kempe, Bremen, Birkenstraße 37.

Dünger-Verkauf.

Am Dienstag, dem 13. März, nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich auf dem Hofe, Donnerschweerstraße 118 (gegenüber Hobers Brauerei), gegen Barzahlung einen größeren Posten **Dünger** in passenden Abteilungen.

Ferner gelangt ein gr. 2tür. eich. Kleiderschrank mit zum Verkauf.

Kaufliebhaber ladet freundl. ein H. Raße, Aukt., Donnerschwee.

Großenmeer. Durch Gemeinderatsbeschluß ist ein Statut über die unentgeltliche Instandhaltung der Gemeindewege aufgestellt, welches vom **11. bis 26. d. Mts.** im Gemeindebüro ausliegt. Einwendungen können in dieser Zeit schriftlich oder zu Protokoll beim Unterzeichneten erhoben werden. Wedemeyer, Gem.-Vorst.

Anerkannter **Schwarzhafer** vom Hochmoor abzugeben. **Saatbauwirtschaft Strückhausen.** Günther Meiners.

Osternburg. Zu vkf. ein mittelschwerer Ackerwagen, fast neu, Stedinger Straße 53.

Zur Konfirmation 1 P. n. D.halbschuhe Gr. 36 zu vk. Preis 18 000 M. Rausch, Bahnhofstraße 14.

Bardenfleth. V. e. tr. Schaf. Em. Hane.

Motorrad preiswert zu verkauf. Haareneschstr. 40 unt.

Heu, Roggen- u. Haferstroh, sowie Runkelrüben z. verkauf. oder zu vertauschen g. Dünger. Stedinger Straße 10.

Frische Eier kauft ständig zu höchsten Tagespreisen B. Kielmann, Haarenstraße 42.

Nehme 2 St. Rindvieh gegen Roggen oder Torf **in Grasung.** Gebr. Beckhusen, Außendeich b. Brake.

Grammophon mit Platt. zu verkf. od. zu vert. g. Butter, Speck, Schinken. Zu erfragen in der Fil. Lange Str. 45.

Sofort preiswert lieferbar: **Drehstr.- u. Gleichstr.-Motore** in jeder Größe. Ingenieur Weser, Brake i. O.

Runkel-! rüben ! abzugeben. F. Fuge, Kurwickstr. Fernspr. 243.

Wir hab. ab Kommissionslager hier laufend **echten Braunschw. Honigkuchen** für Wiederverkäufer abzugeben, Abgabe von ca. 30 Pfund aufwärts. **Carl Grube,** G. m. b. H., Oldenburg i. Oldb., Jakobistraße 6, Telephon 610. Tel.adr. Warengrube

Zu verkaufen ein **gut. Fahrrad** mit neuer Bereifung. Artillerieweg 11 ob.

Zu verkaufen einfach. Tisch mit zwei Stühlen, grß. hoher Holzbottich, Schultornister, kl. Waschständ., K.möbel, P.-stube, bl. Anzug für mittl. Fig. u. divers. Auguststraße 88.

Für Kleingärtner! A. Ernte 1922 Verlbohnen ohne Fäden, Markerbsen, 85 Ztm. hoch, frühe Maierbsen, 35 Ztm. hoch, Buschbohnen, weiß, billig zu verkaufen. Georgstr. 15, 1 Trpp.

Zu verkaufen **2 fette Schweine.** Vertausche **Weizen und Hafer** gegen Roggen. G. Grube, Schlüte bei Berne.

Stachel- und Johannisbeersträuch. zu verkaufen. Daselbst fettes Schwein. Ofener Chaussee 96.

Inf.-Offz.-Degen Gr. 90, gut erhalten, zu kauf. gesucht. Angebote unt. O J 618 an die Geschst. d. Bl.

Zu verkauf. einige **Fuder Streutorf.** G. Frerichs, Petersfehn.

Waldvögel zu kauf. gesucht. Angeb. unt. N 51 an d. F. Nadorst. Str. 128.

Zu verkaufen **2 Sauen** mit Ferkeln. Heinrich Rüdebusch, Hatten 1.

Bloherfelde. Zu vk. eine Anfang April ferkelnde **Sau.** E. Schildt.

Zu verkaufen **1 Jagdgewehr,** Kaliber 16, **1 Kugelbüchse, 1 Flobert,** 9 Millimt., sämtlich mit Patronen. Ziegelhofstraße 108.

Wir vermitteln d. Verkauf von **hiesigen geräuchert. Schinken, Speck aller Art, Plockwurst usw.** gegen mäßige Provision an Großabnehmer. Preisangeboten ist Rückporto beizufügen. **Carl Grube,** G. m. b. H., Oldenburg i. Oldb., Jakobistraße 6, Telephon 610. Tel.adr. Warengrube

Zu verkaufen ein eingetragenes **Stutenfer** mit Schönheitsfehler, passend für kleineren Landwirt, sowie ein schweres **Hengstfüllen** vom „Bell". J. H. Abbicks, Oldenbrok.

Kaufmännische Privat-Schule **W. Riemann,** Oldbg., Ziegelhofstr. 12. Neue Kurse: 5. April. Lehrer f. Morgenst. ges.

Filiale der Lebensm.branche zu übernehmen ges. Eigener Laden und Einricht. vorhanden. In Vorort Oldenb. Angeb. unt. N P 604 an die Geschst. d. Bl.

Bin ständig zu sprechen f. Damen und Herren. Frau Beckmerhagen, Baumgartenstr. 12 o.

Welcher Schneider wend. Herrenanzug? Angebote mit Preis unter B 3836 an die Fil. Lange Str. 45.

Wer verkauft ein. arm. Mann, Vater v. 12 Kind., schon 1 J. krank, 1,75 Mt. groß, mag. Fig., e. getrag., noch gut erh. Anzug zu mäßigem Preis? Angebote mit Preisangabe unt. O A 611 an die Geschst. d. Bl.

Echtes Brennessel-Haarwasser von Apoth. Schwarz gegen Schuppen und Haarausfall bewährt. Naturpräparat, alkoholfrei, wohlriechend, offen (Flaschemitbringen) 1/4 Ltr. 750. Kreuz-Drogerien **Kolwey,** Langestrasse 43, Bremerstrasse 17.

Zu verkaufen gute Ziege April lammd., mehrere gr. Bilderrahm. Efeustraße 7.

Gummi-Unterlagen Ia, reines Gummi unverwüstlich, sehr preiswert, Kreuz-Drog. Kolwey, Langestrasse 43, Bremerstraße 17.

Siedesalz (Salinensalz)

ist durch seine leichte Löslichkeit viel ergiebiger und mithin billiger im Verbrauch als die unter hochtönenden Namen erscheinenden Ersatzmittel, die immer nur aus Steinsalz bestehen. Nur das Siedesalz schützt infolge seiner schnellen, restlosen Auflösung die Speisen und Konserven vor Verderben. Man verlange deshalb stets das der Gesundheit zuträgliche Siedesalz, d. i. Salinensalz. Das Salz soll die Speisen durchsalzen und nicht wie Glas zwischen den Zähnen knirschen.

Verband Norddeutscher Salinen. Hannover, Schließfach 10.

2 To. Schnellastwag. fabrikneu, preiswert zu verkaufen. **Herm. Kleditz,** Hauptstr. 102. — Fernr. 347.

Speise- u. Futterkartoff. liefert ab meckl. Vollbahnstationen preiswert Vereinigte mecklenb. Kartoffelgroßhändler G. m. b. H., Schwerin i. Meckl. Telefon 2055.

Loyerberg. Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Torf **1 Posten Heu und Stroh.** Otto Büsselmann.

Zu verleihen ab 15. April 1923 eine Wolffsche **Heißdampf-Lokomobile,** 30/35 PS, mit Torf-Feuerung, fahrbar, 1912 erbaut, garantiert betriebsfertig. Ang. an **Karl Meyer, Holzhandlung,** Rastede i. O. — Telefon 271.

Gebe billig ab:
1 Gleichstromzähler,
1 Isaria 110 Volt, 5 Amp.,
1 Gleichstromanlasser, 2 PS., 220 Volt.

Wüsting. G. Brumund, Elektr. Geschäft.

Landesbibliothek Oldenburg

Feine — Haushalts- — Hotel — Etc.

Wäsche

zum Waschen und Plätten.
Abholung und Zurückgabe nach Wunsch.

Frau Win'er, Sonnenstr. 26

Telefon 215.

Tanzunterricht,

„Bavaria", Theaterwall,

beginnt am Dienstag, dem 13., Freitag, dem 16. ds. Mts., abends 8½ Uhr.

Georg Haake, Tanzlehrer.

Beteiligung.

Erfahrener Kaufmann sucht sich mit größerem Kapital still zu beteiligen an soldem Unternehmen. Offerten erbet. unter B. W. 270 an die Geschäftsst. d. Bl.

Moderne Photographien für Pässe
sauber und schnellstens.
E. Brüning, Donnerschweerstraße 13.

Fugenlose goldene

Trauringe

empfiehlt

Otto Herda
Achternstrasse 41.

Abzugeben etwa 15—16 Ladungen

Thomasmehl,

14 bis 15 Prozent,

auf sofortige Lieferung, gegen Kasse-Duplikat. Angebote unter O. O. 623 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Magenleiden

sowie alle anderen Krankheiten (auch veraltete Leiden) behandelt mit nachw. bestem Erfolg
J. A. Mowe,
Bürgerfelde, Schulweg Nr. 5,
eigen. komb. Heilverfahren.
Sprechst. nur Mittwochs von 12—5 Uhr.

Wer zahlt höchsten Preis?

Die Edelmetallschmelze Nadorsterstraße 96

ist langjährig bekannt für reelle Bedienung und zahlt nach wie vor unüberbietbare Preise.

Ankauf von Platin, Gold und Silberbruch. – Diskretion zugesichert.

Zur Konfirmation
neue Gesangbücher,
Karten u. Geschenke.
Joh. Onken, Langestr. 36.

---

2 to. Dixi Lastkraftwagen

neu, kompl., m. Gummi, Beleucht. etc. sofort lieferbar.
Zu besichtigen bei J. Hinrichs, Oldenburg i. O., Nadorsterstr. 118.

Klatte & Gätjen,
Motorfahrzeuge.
Bremen, Langenstr. 135.
Tel. Roland 1505.

Ia Düngekalk und Mergel
ab Lengerich i. W.
Kalkw. W. Schlenkhoff, A.-G.
Herne i. W.

Besonders preiswerte

Frühjahrsmäntel u. Jacken

65000, 58000, 48000 bis 39000 Mk.

Ausstellung Schüttingstrasse

ALEX GOLDSCHMIDT

Zeitschriften-Zirkel

(Kunst, Sport, Erotik) Teilnehmer gesucht, billig. Bezug, Adressen angeben unter O S 626 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Heiratsgesuche

Strebsamer, gebildeter

Landwirt,

34 Jahre, evg., vermögd., sucht die Bekanntschaft ein. nett. Dame zwecks Neigungsehe. Einheir. bevorzugt. Vertrauensvoll. Zuschriften mit Bild erbeten unter M C 571 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Alleinsteh. Witwe, 45 J., mit schuldenfreiem Grundst. und mehr. Mitton. Mk. Vermög., gute Hausfrau, wünscht d. Bekanntsch. e. Herrn in gesichert. Lebensstell. (Beamter oder Geschäftsm.) zw. sp. H. Angeb. unt. P D 634 an die Gesch. d. Bl.

Ich bin Landwirt, 32 J. alt, evangel., mein Besitztum ist 5 Hekt. groß, wünsche

sofort. Heirat

mit Landwirtstocht., welche sparsam und häuslich ist. Ehrenj. Ang., wenn mgl., m. Bild, unter R T 607 an die Gesch. d. Bl.

Geb. jg. Mädchen, 24 J., ev., aus guter Famil., mus., häusl., mit guter Aussteuer, sucht zw. Heirat Bekanntsch. mit gebild., gutsit. Herrn. Angeb. unt. H G 35 131 an „Ala", Hamburg 36.

Vereinigte städtisch. Theater in Bremen.

Stadttheater am Wall

Sonntag, den 11. März, nachmittags 2.30 Uhr: „Wilhelm Tell." — Abends 7 Uhr: „Maskenball."

Montag, 12. März, abends 7 Uhr: „Fra Diavolo."

Dienstag, den 13. März, abends 7 Uhr: „Wilhelm Tell."

Mittwoch, den 14. März, abends 5.30 Uhr (geschloss. Vorstellung): „Götterdämmerung."

Donnerstag, d. 15. März, abends 6.30 Uhr: „Der Rosenkavalier." Gäste: Aida Montes und Paul Stiegler.

Freitag, 16. März, abends 7 Uhr: „Was ihr wollt."

Sonnabend, d. 17. März, abends 5.30 Uhr: „Faust" (1. T.).

Sonntag, den 18. März, nachmitt. 2.30 Uhr: „Das Dreimäderlhaus." — Abds. 7 Uhr: „Der Postillon von Lonjumeau." Gast: Heinrich Nägemeier.

Montag, 19. März, abends 7 Uhr: „Der Bigamist."

Dienstag, den 20. März, abds. 7 Uhr: „Wilhelm Tell."

Sonnabend, d. 24. März: „Faust" (2. Teil).

Stadt-Theater an der Weide (Tivoli).

Sonntag, den 11. März, ab. 7.30 Uhr: „Das Musikantenmädel."

Montag, 12. März, abends 7.30 Uhr (geschlossene Vorstellg.): „Die Försterchristel."

Dienstag, den 13. März, abends 7.30 Uhr (geschloss. Vorstellung): „Wiener Blut."

Mittwoch, den 14. März, abends 7.30 Uhr: „Das Musikantenmädel."

Donnerstag, d. 15. März, abends 7.30 Uhr: „Wiener Blut."

Freitag, 16. März, abends 7.30 Uhr (geschlossene Vorstellg.): „Fra Diavolo."

Sonnabend, d. 17. März, abends 7.30 Uhr: „Die geschiedene Frau."

Sonntag, den 18. März, abends 7.30 Uhr: „Die geschiedene Frau."

Bruchkranke können nach bewährter Methode ohne Operation und Berufsstör. geheilt werden. Sprechstunden i. Oldenbg., Hotel Fischer, am Dienstag, dem 13. März, von 9 bis 1 Uhr. Dr. med. Hausmann, Spez.arzt f. Bruchld.

Dr. med. Hope,
Bremen,
Bahnhofsplatz 16,
Spezialarzt
für Haut-, Nerven- und Geschlechtsleiden
Sprechstunden
8—10, 12—1, 6—8.

Oldenbg. Landestheater.

Datum	Ab.	Kass.-Preise	Vorstellung
Sonntag, 11. März, 11½	—	III.	Filmvortrag. Die Grundlagen der Einstein'schen Relativitätstheorie.
Sonntag, 11. März, 3½	Theater-Gem.	I.	„Die Hamburger Filiale".
Sonntag, 11. März, 7½	—	Erh.	Tannhäuser und der Sängerkr. a. Wartb.
Montag, 12. März, 7½	8.	—	8. gr. Symphon.-Konzert.
Dienstag, 13. März, 7½	73.	I.	„Brand". (Brand: Prof. Gregori).
Mittwoch, 14. März, 3½	Ausw. 13.	I.	„Tosca".
Mittwoch, 14. März, 7½	74.	I.	„Brand." (Brand: Prof. Gregori).
Sonnabend, 17. März, 7½	Ausw.-Schul. 5.	—	„Wilhelm Tell".
Sonntag, 18. März, 3½	Theater-Gem.	I.	„Der Wildschütz".
Sonntag, 18. März, 7½	—	I.	„Rokoko"

Am 15. (7½ Uhr), 16. (7½ Uhr) und 17. März (7½ Uhr): Geschlossene Vorstellungen.

Paß- und Ausweisbilder
schnellstens. **Photo-Spindler,** Kurwickstr. 10

Dollar-Schatzanweisungen des Deutschen Reiches

am 15. April 1926 mit 120% rückzahlbar.

Auf Grund des Gesetzes vom 2. März 1923 (R. G. Bl. Teil I, S. 155) werden hiermit Dollar-Schatzanweisungen des Deutschen Reiches, rückzahlbar nach 3 Jahren zu 120% ohne jeden Abzug, zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Für diese Schatzanweisungen hat die Reichsbank die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen.

Die aufkommenden Devisen fließen der Reichsbank zu; diese hat unmittelbar das Recht, die Leistung der Devisen von den Zeichnern zu fordern.

Die Schatzanweisungen sind durch die Darlehnskassen des Reiches beleihbar.

Die Zulassung zum Börsenhandel wird schnellstens in die Wege geleitet werden.

Bedingungen:

Zeichnungsstellen. Zeichnungen werden vom 12. bis 24. März bei der Zeichnungsabteilung des Kontors der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin C. 2, Breite Straße 8/9, bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung und bei den untenstehenden Mitgliedern des Uebernahmekonsortiums und deren Zweigniederlassungen entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch bei den noch besonders bekannt zugebenden Zeichnungsstellen und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen erfolgen. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Einteilung, Einlösung der Schatzanweisungen. Die Schatzanweisungen sind ausgefertigt in Stücken zu 5, 10, 20, 50 und 100 Dollar. Die Rückzahlung der Schatzanweisungen erfolgt am 15. April 1926 zu 120% ohne jeden Abzug nach Wahl des Reiches in Scheck auf Newyork oder in Gold, den Dollar zu 1,5046 Gramm Feingold gerechnet.

Zeichnungspreis. Einzahlung. Der Zeichnungspreis beträgt 100%. Die Einzahlung kann nur in Devisen (Noten, Schecks, Auszahlungen) erfolgen, und zwar in amerikanischen Dollar, Pfund Sterling, holländischen Gulden, schweizerischen Franken, nordischen Kronen, spanischen Peseten, argentinischen Pesos, japanischen Yen. Die Kosten der Einziehung der Schecks sind von den Zeichnern zu tragen. Sofern andere Währungen als Dollar in Zahlung gegeben werden, werden zurzeit berechnet:

Engl. Pfund 2.2.7, Holländ. fl. 25,3166, Schweiz. Frs. 53,3606, Norw. Kr. 54,6402, Schwed. Kr. 37,7860, Dänische Kr. 52,0800, Spanische Pes. 64,2736, Argentin. Pes. 26,8849, Japan. Yen 20,9036 = 10 Dollar.

Sollten im Wertverhältnis der verschiedenen Währungen untereinander größere Verschiebungen eintreten, bleibt Aenderung der Umrechnungssätze vorbehalten.

Spitzen werden zum Tagesmittelkurse für „Auszahlung" der eingereichten Devisen in Mark bar vergütet.

Die Einzahlung hat bei der Zeichnungsstelle, die die Zeichnung entgegengenommen hat, für Rechnung der Reichsbank zu erfolgen.

Von den gezeichneten Beträgen sind mindestens 40% bei der Zeichnung, der Rest spätestens bis 14. April d. J. zu zahlen. Für vor dem 14. April d. J. in Noten oder telegraphischen Auszahlungen gezahlte Beträge wird eine Vergütung von 1‰ in Mark für jede volle Woche der Vorauszahlung gewährt; bei Schecks und brieflichen Auszahlungen auf europäische Plätze wird bei der Berechnung der Vergütung eine volle Woche in Abzug gebracht. Bei Bezahlung mit Schecks und brieflichen Auszahlungen auf überseeische Länder kommt die Vergütung für Vorauszahlungen nicht in Betracht. Die Berechnung der Vergütung erfolgt unter Zugrundelegung des Mittelkurses für Auszahlung Newyork vom 10. März d. J.

Der Zeichner erhält eine Mitteilung, in welcher Höhe seine Zeichnung angenommen worden ist. Zur Abnahme der zugeteilten Beträge ist er verpflichtet. Vor der Zuteilung voll bezahlte Zeichnungen werden voll berücksichtigt. Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Zeichnungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

Ausgabe der Stücke. Die Ausgabe der Schatzanweisungen erfolgt mit möglichster Beschleunigung, voraussichtlich bis Ende April.

Ist die Zahlung mit Scheck oder Auszahlung erfolgt, so werden die Stücke erst nach Verteilungsgang geliefert.

Reichsbank-Direktorium. Berliner Handels-Gesellschaft. S. Bleichröder. Commerz- und Privat-Bank. Darmstädter und Nationalbank, K. a. A. Delbrück Schickler & Co. Deutsche Bank. Direction der Disconto-Gesellschaft. Dresdner Bank. J. Dreyfus & Co. Hardy & Co. G. m. b. H. Mendelssohn & Co. Mitteldeutsche Creditbank. Gebrüder Arnhold. Bayerische Vereinsbank. L. Behrens & Söhne. Simon Hirschland. A. Levy. Lincoln Menny Oppenheimer. Sal. Oppenheim jr. & Cie. Lazard Speyer-Ellissen. Straus & Co. M. M. Warburg & Co.

Familien-Nachrichten

Vermählungs-Anzeigen.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Alfred Remmers und Frau
Frieda geb. Meyer.
Oldenburg, 10. März 1923.

Geburts-Anzeigen.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Friedr. Pöpken und Frau
Frieda geb. Ahlers.
Zzt. Kanalstraße.

Todes-Anzeigen.

Ohmstede, 9. März 1923.

Heute nachmittag entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Rastedo
geb. Schwarting,
im 73. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Angehörigen
Heinrich Rastede u. Frau.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 14. d. M., nachm. 3½ Uhr, auf dem Kirchhof zu Ohmstede.

Statt Ansage.

Littel, 10. März 1923.

Heute entschlief nach schwerer Krankheit sanft und ruhig unsere liebe kleine Tochter und Schwester

Anna

im Alter von 7 Wochen, welches trauernd zur Anzeige bringen
Wilh. Knoblauch und Frau
Lina geb. Schröder,
nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 13. März, nachm. 3 Uhr, in Wardenburg.

Ohmstede, 9. März 1923.

Heute entschlief sanft und ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit unsere kleine liebe

Hilde

im Alter von 2 Jahren und 2 Mon.

Dieses bringen tiefbetrübt zur Anzeige
H. Buß und Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag, 16. März, nachm. 4¼ Uhr, auf dem Friedhofe in Ohmstede statt.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu Nr. 69 der „Nachrichten für Stadt und Land" von Sonntag, dem 11. März 1923.

Vier Fußnoten.

*) Da hat mich einer mit der Nachtigall verwechselt,
Weil diese plagliert und meine Weise drechselt.
Mit Tücke sie zum Dichten stets verführt.
Die Sensitiven sie zu Tränen rührt.
Was du gehört im Holz, war ich, du schlimmer Narr!
Und dabei hab' ich noch 'nen Bronchialkatarrh.
Nichts desto trotz kann ich als Sänger glänzen.
Ich würde selbst mit Baden konkurrenzen.

**) Das Museum ist „rasend interessant".
Gleich kommen in Massen die Leute gerannt.
Der Reiz der Neuheit! Um mit zu reden!
Doch kommt erst was and're, wird's wieder beröden,
So wie ich die braven Stadtkinder kenne.
's wär schön, hätt' ich untecht, was ich Neugier jetzt nenne.
Ach, mehrten sich die Besucher einst nur,
Wie die letzten Kämpfer von Mars-la-Tour!

***) Die A-Mädchen soll'n eine Schulleitung haben.
Das Kriegsbeil wird postwendend ausgegraben.
Es ist ja wirklich nicht einerlei,
Ob männlich, ob weiblich der Schulthron sei.
Gleich fähret gar wehrhaft und kampfhaft ins Haar
Herr Joseph der weiblichen Potiphar.
Fährt nicht aus der Haut! Vor 6000 Jahren
Ist Joseph nur aus dem Mantel gefahren!

†) Für Titel war ich immer schon —
Aber „Wohnungsmietenfestsetzungskommission",
Als Erfindung vom Hauswirt Herrn Fimmen,
Bringt mein Sprechwerkzeug mir zum Verstimmen.
Wenn der Vorstand dann gar eine Sitzung hat
Und bringt den Bericht drauf in unser Blatt,
So erreicht der die Länge der Ueberschrift nicht:
„Wohnungsmietenfestsetzungskommissionsvorstandsitzungsbericht!"

Spottdrossel.

Zur Eingemeindung von Eversten

erhalten wir noch folgende Zuschrift:

Zur Eingemeindung von Eversten macht der Gemeindebund Eversten in Nr. 67 der „Nachrichten für Stadt und Land" wohl zur Ueberraschung aller Kreise, die Eversten genauer kennen, Ausführungen, nach denen die Einverleibung von Eversten in Oldenburg nicht nur nicht die von Herrn Karl Behrens angeführten Vorteile, sondern auch wesentliche Nachteile für Eversten zur Folge haben soll. Es ist notwendig, daß ein sachlicher Beurteiler der Eingemeindung eine Prüfung der Ausführungen des Gemeindebundes vornimmt, da bei näherer Betrachtung sämtliche Folgerungen des Gemeindebundes sich als unrichtig herausstellen.

Zunächst macht der Gemeindebund gegenüber der Darlegung von Herrn Behrens, daß eine steuerliche Mehrbelastung von Eversten durch die Eingemeindung reichs- und landesgesetzlich ausgeschlossen sei, geltend, alle Gemeinden würden künftig das Recht zur Erhebung von Zuschlägen zur Reichseinkommensteuer erhalten, und im Falle der Eingemeindung würde dadurch die ländliche Bevölkerung von Metjendorf, Ofen und Wehnen schwer getroffen werden. Es sei von der Annahme des Gemeindebundes ausgegangen, daß tatsächlich durch eine Aenderung des Reichseinkommensteuergesetzes den Gemeinden das Zuschlagsrecht zur Einkommensteuer gegeben werden sollte. In diesem Falle werden die Einwohner von Eversten, insbesondere auch die landwirtschaftlichen Kreise von Metjendorf, Ofen und Wehnen, sich steuerlich viel besser stehen, wenn Oldenburg Eversten eingemeindet hat. Bleibt nämlich Eversten selbständig, so ist mit Sicherheit vorauszusehen, daß Eversten, das in der Vorkriegszeit die höchsten Gemeindezuschläge zur Einkommensteuer gehabt hat, auch künftig besonders hohe Zuschläge zur Einkommensteuer haben wird. Die Stadt Oldenburg wird, wie in der Vorkriegszeit, niedrigere Zuschläge zur Einkommensteuer erheben können. Daß Eversten nicht gleich hohe Zuschläge wie die Stadt Oldenburg, sondern viel höhere wird erheben müssen, folgt ohne weiteres aus dem traurigen Zustande seiner Straßen und Wege. Es sei nur daran erinnert, daß bereits seit längerer Zeit 400 Meter der Chaussee nach Jeddeloh so gut wie unbefahrbar sind. Auch wird Eversten, wenn nach dem bereits vorliegenden Reichsgesetzentwurf alle Landgemeinden mit mehr als 3000 Einwohnern Berufsschulen errichten müssen, zum Bau und zur Unterhaltung dieser Schulen sehr hohe Aufwendungen machen müssen. Ganz besonders wird dies dann der Fall sein, wenn die Stadtoldenburger Fortbildungsschulen bei einem Scheitern der Eingemeindungsverhandlungen Fortbildungsschüler aus Eversten nicht mehr aufnehmen sollten. Aus alledem ergibt sich zwingend, daß bei Einführung des Zuschlagsrechtes zur Reichseinkommensteuer Eversten, wenn es selbständig bleibt, steuerlich nicht besser als die Stadt Oldenburg fahren, sondern, wie in der Vorkriegszeit, viel höhere Zuschläge zur Einkommensteuer als Oldenburg erheben wird. Die Eingemeindung würde Eversten die Sicherheit geben, daß viel niedrigere Zuschläge zur Reichseinkommensteuer erhoben werden, als wenn Eversten selbständig bleibt.

Sodann macht der Gemeindebund geltend, die Selbständigkeit der Verwaltung in Eversten biete für die Gemeinde große Vorteile, während im Falle einer Eingemeindung eine so „intensive Verwaltung" wie in der selbständigen Gemeinde nicht stattfinden werde. **Worin die „intensive Verwaltung" von Eversten, die Eversten so große Vorteile gebracht haben soll, bestanden hat, dürfte auch eine Ausschreibung eines Preisrätsels nicht zu ermitteln sein.** Die Straßen und Wege sind schlecht, die Chaussee unbefahrbar, Kanalisation fehlt, Wasserleitung und Beleuchtungsanlagen sind nur auf sehr kleinen Strecken vorhanden. **Die Wohnungsbautätigkeit hat nur in ganz geringem Umfange stattgefunden und ist weit hinter der der Stadt Oldenburg zurückgeblieben. Eine Mittelschule und eine Fortbildungsschule sind nicht vorhanden.** Daß dies keine Vorteile der Selbständigkeit von Eversten sind, sieht jedes Kind ein. **Beispiele für Vorteile der Selbständigkeit vermag der Gemeindebund Eversten überhaupt nicht anzuführen.**

Alsdann hebt der Gemeindebund hervor, das beste Zeichen dafür, daß in einer größeren Stadt die Außenteile vernachlässigt würden, sei die Tatsache, daß das frühere Stadtgebiet Oldenburg zum großen Teile noch kein elektrisches Licht habe. Dieses Beispiel ist vom Gemeindebund Eversten so unglücklich wie irgend möglich gewählt. **Hätte das Stadtgebiet Oldenburg nicht bis zum 1. Oktober 1922 die vom Gemeindebunde Eversten so hoch gerühmte Selbständigkeit besessen, sondern wäre es ein Teil der Innenstadt gewesen, so hätte es schon längst in vollem Umfange elektrische Beleuchtung gehabt.** Die frühere Vertretung des Stadtgebietes Oldenburg hat einstimmig anerkannt, daß dadurch, daß ein selbständiges Stadtgebiet bestanden und dieses die Aufbringung der Kosten für elektrische Beleuchtung nicht hätte durch ihren können, das Stadtgebiet in seiner Entwickelung zurückgeblieben sei. Sämtliche Stadtgebietsvertreter haben damals gesagt, daß sie der Ueberzeugung seien, sie hätten schon längst elektrische Beleuchtung, wenn nicht ein selbständiges Stadtgebiet geblieben, sondern das Gebiet ein Teil der inneren Stadt geworden wäre. **Aus diesem Grunde hat auch die Stadtgebietsvertretung die Aufhebung des Stadtgebietes zum 1. Oktober 1922 beschlossen.** Sie hatte sich mit Recht von den Nachteilen der Selbständigkeit in der Nähe einer finanzkräftigeren Gemeinde, der Stadtgemeinde Oldenburg, durch Schaden am eigenen Leibe überzeugt und ist durch Aufhebung des selbständigen Stadtgebietes den richtigen Weg gegangen, da die Stadt Oldenburg bereits jetzt mit Hilfe von Lichtgenossenschaften die elektrische Beleuchtung des Stadtgebietes durchgeführt. **Das vom Landbunde angeführte Beispiel des Oldenburger Stadtgebietes zeigt gerade, daß erst dann, wenn selbständige Vorortgebiete der inneren Stadt einverleibt werden, die berechtigten Forderungen der Bevölkerung erfüllt werden.**

Im übrigen ist die allgemeine Behauptung des Gemeindebundes, Außenteile von Städten würden vernachlässigt, grundsalsch, wie jeder Kommunalpolitiker bestätigen wird. Gerade in den Außenteilen der Städte vollzieht sich die Entwicklung, das Wachstum der Städte, das außerordentliche Aufwendungen der gesamten Stadt hervorruft und tatsächlich ausschließlich den Außenteilen zugute kommt. In jeder Stadt sind die finanziellen Leistungen der Innenstadt für die Außenstadt um das Vielfache größer als umgekehrt. Naturgemäß würde dies auch bei einer Eingemeindung von Eversten der Fall sein, da der Ausbau der Straßen und Wege, die Errichtung der Mittelschule, die Förderung der Kanalisation und die Anlegung von Wasserleitung und Beleuchtung Ausgaben hervorruft, denen gegenüber die geringen Erträge der Einkommensteuer in Eversten kaum eine nennenswerte Rolle spielen.

Schließlich glaubt der Gemeindebund Eversten, große Unterschiede gegenüber den Ausführungen von Herrn Behrens, nach denen der Ausbau der Wasserleitung bis zum Jahre 1925 und der Ausbau der elektrischen Beleuchtung bis zum Jahre 1930 erfolgen soll, darin zu erblicken, daß bei der endgültigen Fassung des Vertrages nicht von den Jahren 1925 und 1930, sondern von einem Zeitraum von drei Jahren nach Stabilisierung der Reichsmark und einem Zeitraum von acht Jahren nach Stabilisierung, worüber im Zweifelsfalle das Reichsbankdirektorium zu entscheiden hat, gesprochen wird. Dem Gemeindebund Eversten scheint es völlig unbekannt zu sein, daß der gegenwärtige Dollarsturz darauf zurückzuführen ist, daß die Reichsbank die Stabilisierung der Reichsmark bereits in Angriff genommen hat. **Ein nennenswerter Zeitunterschied zwischen dem ursprünglichen Vorschlage und der endgültigen Fassung, welche die Aufstellung des Kostenanschlages erleichtern soll, ist daher überhaupt nicht vorhanden.** Gewiß wird der Gemeindebund Eversten nicht dazu bereit und die Gemeinde Eversten finanziell nicht in der Lage sein, innerhalb der Zeiträume von 3 und von 8 Jahren nach der Stabilisierung den Bau der Wasserleitung und Beleuchtung durchzuführen. Sollte dies dem Gemeindebunde und einer selbständigen Gemeinde Eversten überlassen werden, so wird gewiß keiner der gegenwärtigen Einwohner von Eversten den Ausbau der Wasserleitung und der Beleuchtung erleben.

Der Gemeindebund Eversten vermag demnach nicht einen einzigen Vorteil dafür anzuführen, daß Eversten selbständig bleiben soll. Vielmehr hat Eversten in diesem Falle hohe Zuschläge zur Reichseinkommensteuer, keine Mittelschule, keine Wasserleitung und Beleuchtung, keinen Ausbau der Straßen und Wege zu erwarten. Niedrige Zuschläge zur Reichseinkommensteuer, Schaffung einer Mittelschule, Bau der Fahrstraße nach Osternburg, Ausbau der Chaussee nach Jeddeloh, Förderung von Kanalisation, Straßen- und Wegebau, Ausbau der Wasserleitung und der elektrischen Beleuchtung sind dagegen die Verpflichtungen, welche die Stadt Oldenburg nach dem Vertrage im Falle der Eingemeindung erfüllen muß.

Hiernach erfordern die Interessen von Eversten die Eingemeindung zwingend, und aus diesem Grunde muß für Verbleiben des Gemeinderates bis zur Eingemeindung am 1. Oktober jeder stimmen, der das Beste für Eversten will.

Ein Eingemeindungsfreund.

Aus dem Oldenburger Lande.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen

Oldenburg, 11. März.

* **Personalien.** Der Referendar Erich Dannemann in Stuhr ist zum Assessor ernannt worden.

* **Nachkörung der Hengste.** Künftigen Donnerstag, 15. d. M., mittags 12 Uhr, findet in Oldenburg eine Nachkörung von Zuchthengsten statt. Zu derselben werden voraussichtlich aber nur 5 Tiere vorgeführt. An demselben Tage finden im Neuen Hause zwei größere Versammlungen von Hengstinteressenten statt, und zwar nachmittags 2.30 Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Hengstversicherungs-Genossenschaft und nachmittags 4 Uhr desgleichen eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins der Oldenb. Hengsthalter. In beiden Versammlungen gelangen wichtige Verhandlungsgegenstände zur Beratung.

* **Der Vorstand der Landwirtschaftskammer bittet im Auftrage des Fachausschusses für Forstwirtschaft die landwirtschaftlichen Vereine des Landes, dieselben möchten in einer ihrer nächsten Sitzung eine Besprechung über „Diebstähle von Weihnachtsbäumen und Mittel zur Abhilfe"** veranlassen, und nach Möglichkeit der Landwirtschaftskammer Vorschläge zur Bekämpfung der Diebstähle unterbreiten.

* **Kleingärtner** wollen das gestrige Inserat bezüglich Sämereien abholen beachten.

* **Preisgestaltung auf dem Tabakwarenmarkt.** Aus Bremer Handelskreisen für Tabakwaren wird uns geschrieben: Täglich hört man von seiten des rauchenden Publikums, daß Tabakwaren, wie Zigaretten, Zigarren, noch nicht billiger geworden. Trotzdem der Händler in den meisten Fällen 50 Prozent unter dem Wiederbeschaffungspreis seine Ware abgibt, muß er sich täglich ungerechte Vorwürfe seitens seiner Kundschaft gefallen lassen. Der Zigarrenhändler zehrt seit Monaten von seiner Substanz und kann im entferntesten nicht daran denken, auch nur die Hälfte der gewissermaßen verschenkten Ware wieder einzukaufen, auch wenn er für seinen Lebensunterhalt nur einen Pfennig aus seinem Geschäft entnehmen würde. Seit dem 15. März stellt sich beispielsweise der Einstandpreis der billigsten Strangzigarette anstatt auf 80 000 M. auf 96 000 M. pro Mille. Dieser Preis bestimmt einen Detailpreis von 120 M. für die billigste Zigarette aus orientalischen Tabaken hergestellt. Die Tabakteuer für eine Zigarette à 120 M. beträgt zurzeit 48 M. pro Stück. Verkauft werden dieselben Marken zurzeit mit 40 M. und 50 M. pro Stück. Dieses sind Preise aus der Zeit, als ein Dollar 8000 M. kostete. Bei Zigarren liegen die Verhältnisse so traurig, daß eine rauchbare Zigarre 300—400 M. kosten wird. Rauchtabak: Hier erlaube ich mir ein Beispiel anzuführen: Eine hier in Bremen viel geraucht Krüllschnitt-Sorte „Brinkmanns Lloyd Shag" wird in den meisten Geschäften mit 3200 M. pro Pfund verkauft. Der neue Preis ist 26 000 M. für ein Pfund und ab nächste Woche sollen wieder 25 Prozent Erhöhung auf den letzten Preis kommen.

* **Polizei-Tagesbericht** vom 11. März. Festgenommen wurde der angebliche Kaufmann H. K. aus Dortmund wegen Betruges in fünf Fällen. K. hatte in hiesigen Wirtschaften Zechen von 40—90 000 Mk. gemacht und diese mit Schecks, die auf eine hiesige Bank lauteten, für die aber Deckung nicht vorhanden war, bezahlt. Ferner hatte K. bei verschiedenen hiesigen Firmen Bestellungen auf Annoncen für eine auswärtige Zeitung aufgesucht und die Gebühren für die Annoncen im Betrage von, soweit bisher ermittelt, 300 000 Mk. einkassiert und für sich verbraucht.

Einbruch. In der Nacht vom 23. zum 24. September 1922 wurden in einer Ziegelei in Eversten mittels Einbruchs zwei wertvolle Lederteibriemen gestohlen. Als Täter wurden jetzt 3 Gebrüder N. aus Osternburg ermittelt. Einer wurde in Berlin, der andere in Zeitz und der dritte hier festgenommen. Die Treibriemen sind an Ort und Stelle zerschnitten worden. Nur ein kurzes Stück, durch welches die Ueberführung gelungen ist, wurde bei dem hier festgenommenen Täter in einem Sofa versteckt vorgefunden.

Ermittelt. Der Eigentümer der hier beschlagnahmten 3 Kindermäntel (Siehe Tagesbericht vom 7. März) ist ermittelt worden. Die Mäntel sind in Eversten gestohlen. Der Täter, ein Arbeiter P. Fr. aus Hertigswaldau, ist festgenommen worden.

*

m. Bloherfelde, 11. März. „Zum Besten der Ruhrhilfe". Schon dieser Hinweis müßte eigentlich genügen, daß das laut Anzeige am heutigen Sonntag in M. Brüggemanns Saale in Bloherfelde stattfindende Stiftungsfest des Männergesangvereins Bloherfelde vor überfülltem Saale vor sich geht. Wenn aber außer dem üblichen Ball auch noch Gesangsvorträge, Kuplets usw. für die Unterhaltung der Erschienenen sorgen, dann darf wohl damit gerechnet werden, daß es dem veranstaltenden Verein vergönnt sein wird, der „Ruhrhilfe" einen erheblichen Ueberschuß zur Verfügung zu stellen. Der Beginn des Balles ist auf 7 Uhr festgesetzt, eine kurze Begrüßungsansprache wird später zu dem unterhaltenden Teile überleiten. Der Eintrittspreis ist in Anbetracht des guten Zweckes so niedrig wie möglich bemessen.

* **Hammelwarden**, 9. März. Gestern verstarb hier der frühere Gemeindevorsteher Reinhard Gräper an einer schleichenden Krankheit. Er genoß allgemeine Achtung in Amt und Beruf, und sein Andenken wird hier und weit im Umkreise in Ehren bleiben.

* **Oberhammelwarden**, 9. März. Kürzlich erst ist im Münsterlande ein tollwütiger Hund aufgetreten, und nun ist auffälligerweise dasselbe hier zu verzeichnen. Dieser Tage wurde der Hund des Hausmanns Georg Menke von der Tollwut befallen. Das Tier wurde zwar bald getötet, doch die Vorsicht hat geboten, da über die ganze Gemeinde auf drei Monate die Hundesperre verhängt worden ist.

* **Delmenhorst**, 9. März. Verhaftet wurden zwei Leute an der Bremer Straße, die durch Mitführen auffälliger Pakete die Aufmerksamkeit eines Polizeibeamten auf sich lenkten. Der Beamte interessierte sich vermehrt für den Inhalt der Pakete, und — seine „Neugierde" machte sich bezahlt. Die Leute, die sich auf dem Wege in Richtung Bremen befanden, führten etwa 14 Meter Treibriemen im Werte von weit über eine Million Mark bei sich. Die Treibriemen wollten die „Wanderer" in einer Scheune zwischen Wilhelmshaven und Varel gefunden haben. „Fundobjekt und Finder" wurden in Polizeigewahrsam genommen, bis der zustände „Verlierer" gefunden wird.

Geschäftliche Mitteilungen.

Moderne Lochstickereien, Stickarbeiten, sowie Stopfarbeiten lassen sich auf den altbewährten Mundlos-Nähmaschinen außer den Näharbeiten für den Haushalt sehr leicht und billig ausführen. Die Herstellung dieser Arbeiten auf der Mundlos-Nähmaschine ist zeitsparend und geschieht ohne die sonst unvermeidliche Ueberanstrengung der Augen usw. Unterricht wird kostenlos erteilt durch die Generalvertretung: Rad-Munderloh, Oldenburg i. O., Langestr. 73.

Die Etappe Deiner Abwehr gegen Frankreichs Raubgier
seien Deine wiederholten Beiträge zum
Deutschen Volksopfer
Spenden nehmen alle Postanstalten, Sparkassen und Banken an. Postscheckkonto: Deutsches Volksopfer Berlin 145404.

Landesbibliothek Oldenburg

Vom 12.—18. d. Mts. gelten für die in den Milchverkaufsstellen zur Abgabe kommende

Milch

folgende Preise:

1 Liter Vollmilch . . . . . . 700.00 ℳ
1 Liter Vollmilch in Flaschen . 720.00 ℳ
1 Liter Mager- od. Buttermilch 320.00 ℳ

Als Grundlage für die obigen Milchpreise gilt ein Stallpreis für Milch von 479 ℳ. Für molkereimäßig bearbeitete Vollmilch ist ab Bahnstation 564,00 ℳ zu zahlen.

Die für die Woche vom 5.—11. d. Mts. gültigen

Gutscheine zum Bezuge verbilligter Milch

können vom 14.—17. d. Mts. in den Milchverkaufsstellen eingelöst werden. Es entfallen auf den Gutschein

über 1 Liter . . . . 700.— ℳ
" 3/4 Liter . . . . 525.— ℳ
" 1/2 Liter . . . . 350.— ℳ

Milchamt für Stadt u. Amt Oldenburg.

Auktion.

Im Auftrage werden wie am

Donnerstag, dem 15. d. Mts.,

ab 10 Uhr vormittags,
in der „Ersten Oldenburger Auktionshalle",

Donnerschweerstraße Nr. 68 hier,

folgende Sachen:

3 Sofas, div. Stuben- u. Küchentische, dto. Stühle, 1 mah. Kaffeetisch, 1 mah. Nähtisch, 1 nußb. Etagere, 1 Vertiko m. Spiegel, 1 gr. Spiegel m. Konsole und Marmorplatte, 1 eingel. esch. Sekretär, 4 zweitür. Kleiderschränke, 5 eintür. dto., Kommoden, Spiegelschränke, Oelgemälde, Bilder, 3 elektr. Kronleuchter, 1 Sofa-Umbau m. Spiegel, 2 eich. Stühle mit Leder, 1 dto. Sessel m. Leder, 8 Bettstellen m. Matratzen (1½- u. 1schl.), 2 eis. Bettstellen m. Aufl., 1 Liegebett, 1 kompl. 1schl. Bett (fast neu), best. aus Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen, Garderobenborten, Eimerbänke, Eisschrank, 2räd. Handwagen, Fliegenschrank, 1 gr. hölz. Bottich, 3 Waschmaschinen, 1 Dezimalwage (100 Kg.), 1 Messerputzmaschine, 1 weißem. Gasherd m. Bratofen, 2 Gasherde, Blumentische, eis. Gartentisch, 1 weißlack. Veranda-Tisch m. Bank, 1 kompl. Betthimmel m. mess. Portierenstangen, 1 sehr gut erh. große Markise, 1 Waschtrog m. Böcken, 2 Fahrräder m. Gummi, 2 Anzüge, 1 Mantel, 1 Damen-Tuchmantel, versch. sonstige Kleidungsstücke, Kinderkleider u. -Schuhe, Schuhe, Stiefel, 1 Küchenanrichte, 2 kompl. Schiebetüren, 2 Pendülen, 1 Ofenschirm, 1 große Brotschneidemaschine, 1 Wäschemangel mit Tisch, 1 dto. ohne, 1 Papierkorb, 1 elektr. Plätteisen, 200/210 Volt, Stall-Laterne, Kohlen- u. Gas-Plätteisen, Schirmständer, 1 Posten Zimmerer-Handwerkszeug, als: Sägen, Meißel, Bohrer, Biegezange, Metall-Säge, Hammer, Feilen usw., Glas-, Porzellan- u. Nippsachen u. viele hier nicht genannte Haus- und Küchengerätschaften,

ferner vormittags um 11½ Uhr:

1 querb. Bäckerwagen m. Patentachsen, abnehmbarem Kasten, auch als Break-Wagen zu benutzen, mit dazugehörigen Wagenpolstern, 2 kompl. Zweispänner-Deichseln 1 kompl. Luxus-Pferdegeschirr m. led. Strängen, Zaum u. Einspänner-Leine (Neusilber-Beschlag),

öffentlich meistbietend verkaufen.

Schwabe & Heuer, Aukt.,
Lappan 5. — Fernruf 1529.

Oberförsterei Varel.

Handels-Holzverkauf.

Mittwoch, den 21. März, 11 Uhr, im „Friesischen Hof" in Bockhorn (Janßen).

1. Revier Westerstede, Forstort Südholz: 123,54 Fstm. Kiefern. Säge- u. Bauholz, in 6 Losen.
2. Revier Neuenburg, Forstort Schweinebrück: 76,39 Fstm. desgl. in 4 Losen.
3. Revier Varel, Forstort Friedrichsfeld: 165,07 Fstm. Kief. u. Ficht. desgl. in 7 Losen, Forstort Hollerorth: 205,21 Fstm. desgl. in 8 Losen.

Vorzeigen des Holzes: Revier Westerstede: Sonntag, d. 18. 3., 2 Uhr, Bahnhof Südholz. Revier Neuenburg: Montag, d. 19. 3., 2 Uhr, Wirtsch. Blöger-Bohlenberge. Revier Varel: Dienstag, d. 20. 3., 2 Uhr, Reiherbusch.

Aufmaßlisten werden nicht angefertigt, liegen bei den Revierbeamten u. auf der Oberförsterei zur Einsicht aus.

Käufer sind verpflichtet, auf Antrag dem Reichskommissar eine entsprechende Menge Schnitt- u. Rundholz anzubieten.

Immobilverkauf.

Osternburg. Der Stationsarbeiter Karl Leißner zu Höven bei Wardenburg beabsichtigt, seine hierselbst, Bremer Ch. 63 belegene, von Gerhard Wichmann erworbene

Besitzung,

bestehend aus dem in gutem baulichem Zustande befindlichen Zweifamilienhause, sowie 2 Scheffelsaat Gartenland, durchlaufend zum Herrenweg (einen Bauplatz enthaltend), mit evtl. sofortigem Antritt durch mich zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

H. Blumerstede, Aukt.,
Cloppenburger[illegible] — Telephon 1652.

Osternburg. Zu vkf. fast neuer Konfirm.-Anzug.
Kampstraße 5.

Zu verkaufen Küchenschrank, Tellerborte, Elementengläser. Näheres in der Geschäftsstelle d. Blatt.

Zu verkaufen ein **Mahagonibüfett** ein großer eichener **Bücherschrank,** wie neu, auch vorzüglich als Leinenschrank oder für andere Zwecke, ein Polstersofa, 3 Polsterstühle, 1 ovaler Stubentisch und einfach. Waschtisch. (Alle Sachen sehr geeignet für Landleute.)
Oldenburg.
Sonnenstraße 26.

Billig zu verkaufen ein Jagdhund, edle Rasse, mit 450 Vors. im Stammbuch, und ein Gewehr.
Aug. Eggers, Osternburg, Cloppenburg. Straße

Anzug, kleine Figur, billig zu verkaufen. Ziegelhofstraße 22.

Damenrad, neu, umständeh. preiswt. zu verk. od. zu vert. Nachzufragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Geschirrteile, wie Brustblätt., Umgänge, Halskoppel, Fahr- und Stallhalfter, sowie Riemenzeug, kompl. Sielen- und Kumtgeschirre, neue u. gebr. Armeesättel liefert in groß u. klein. Posten W. Rahm, Königsberg i. Pr., Hoffmannstr. 1.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Frucht größerer Posten prima **Dachreith.** C. Otholt, Golzwarden, Telephon Brake 647.

Zu verk. Schinken, 13 Pfund schwer, Lambertistraße 70.

G. e. Kinderwagen (Peddigrohr) zu vkf. Blumenstraße 38.

Zu verkaufen ein fast neuer **Ackerfederwagen** mit Patentachsen und im Auftrage eine fast neue **Schrotmühle,** 40-Zentimeter-Stein. J. Schweers, Hatten.

Piano, Geige, Harmon. prsw. Kuntze, Bremen, Häfen 103.

Suche zu kaufen g. erhaltene gebrauchte **Göpel und Dreschmaschinen.** Angebote erbittet J. Bücking, Westerstede, Eisenwaren- und Maschinenhandlung, Fernsprecher 9.

Uebergangshüte

in eleganter und einfacher Ausführung.
Leder- und Duvetinhüte.
Seiden- und Bandhüte
die große Mode,
enorme Auswahl, mäßige Preise.
G. Horn, Achternstraße 42/43.

Durch Vergrößerung d. Anlagen haben wir sofort abzugeben:

1 kompl. Lichtanlage

bestehend aus
1 Benzinmotor ca. 6 PS
1 Gleichstrommotor ca. 5 PS } mit Anlage für 110 V.-Spannung, nebst Batterie u. Schalttafel.

Ferner:
Je 1 ½- u. 3 PS-Motor mit Anlasser für 110 Volt.
Für Interessenten ist Besichtigung zu jederzeit passend.
Scharreler Ringofenziegelei.

Matratzen, Sofas, Chaiselong., Bettst. u. Matr., neu, billig zu verkaufen. Fied, Polsterwaren, Jakobistr 21 (Vfdt.)

Gut erhaltener **Flügel** billig zu verkaufen. Central-Café.

Ipwegermoor. Zu verkaufen eine nahe am Ferkeln stehende Sau. Eilert Bruns.

Zu verk. jg. Legehühner, el. Lampen, Spiegel, Bild, sonst. Sach. Brüderstr. 20.

Kinderklappstuhl zu kauf. gesucht. Angebote unt. O R 625 an die Geschft. d. Bl.

Zu kaufen oder leihen gesucht festsitzd. **Glucken.** Lambertistraße 55 r.

Bürgerfelde. Zu vk. ein fast neues **Herr.-fahrrad.** Schulweg 25.

Zu verkaufen 20 Pfd. **Elfenbein,** große und kleine Zähne. Fried. Ofener Straße 50.

Eine aus besserem Haushalt stammende Zimmereinrichtung, Vertiko mit Spiegel, Sofa mit Spiegel, Tisch, 2 Stühle, Damenschreibtisch mit Sessel, alles sehr gut erhalten, zu verkauf. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verkaufe Heu. Gerh. Ahlers, Butteldorf.

800 Mark für je 100 dieser Marke zahle ich gewaschen und gebündelt. Alle anderen deutschen Marken ähnliche Preise, Ankaufsliste gegen Briefporto.
Walter Behrens Braunschweig
Postfach Nr. 163 / Ankauf großer Sammlungen
32 Seiten starke Preisliste gegen Briefporto.

Gemälde

bekannter deutscher u. fremdländischer Meister
aus Privatbesitz diskret zu kaufen gesucht.
Angebote mit Größenangabe u. Preis u. K. E. 530 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Oele — Fette — Teer

in großen und kleinen Mengen liefert billigst
August Bock,
Ziegelhofstraße 66.

In 5 Minuten

sind Sie erlöst von den quälendsten Kopfweh- u. Neuralgieschmerzen bei Gebrauch von **GERMOSAN**-Kapseln (ges. gesch.) — nach ärztlichem Urteil ein glänzendes Mittel der Gegenwart. Der geradezu frappante Erfolg soll auf der einzigartigen Verbindung ihrer Bestandteile beruhen (Amidphenaz., Phenaz. sal., Chin., Coff.), denn eine einzige Kapsel bringt auch in schwierigsten Fällen unbedingt sicheren Erfolg. Machen Sie einen Versuch! Erhältlich in all. Apoth. (Fabrik Germosanwerk München 50)

Neuenbrok.

Empfehlen für diesjährige Deckzeit unsere

Hengste

„Rekrut", „Gloria" u. „Platzherr".

Um das immer Wiedervorführen während der Deckperiode zu verhindern, werden die Hengste am **Sonntag, dem 18. d. Mts., nachm. 4 Uhr,** vorgeführt. Wir bitten die Züchter, die Hengste dann zu besehen.

Gebr. Böning.

Säcke

kauft jeden Posten zu höchsten Preisen
Otto Eilers, Eversten,
Bloherfelder Chaussee 21. Telephon 1563.

Vermögensbilanz p. 31. Juli 1922

Aktiva.	ℳ
1. Forderungen	132 750.—
2. Beteiligungen	2.—
3. Hengstkonto	3 443.23
4. Bankguthaben	8 398.34
	144 584.57

Passiva.	ℳ
1. Geschäftsguthaben d. Genoss.	2 760.—
2. Reservefonds	57 681.01
3. Betriebsrücklage	30 000.—
4. Vorschuß des Geschäftsführers	3 929.37
5. Reingewinn	50 214.19
	144 584 57

Zahl der Genossen am 1. August 1921: 31
Zugang: 31. Abgang: 0.
Geschäftsguthaben der Genossen am 1. August 1921 . . . . 1 240 ℳ
Geschäftsguthaben der Genossen am 31. Juli 1922 . . . . 2 760 "
Gesamthaftsumme am 1. Aug. 21 186 000 "
Gesamthaftsumme a. 31. Juli 22 414 000 "

Altenhuntorf, den 28. Dez. 1922.

Hengsthaltungsgenossenschaft E. G. m. b. H. zu Altenhuntorf.

Der Vorstand:
E. G. Ahlers. C. Bouers. E. G. Bahle.

Blanke Kupferleitung,

6, 10, 16 u. 25 mm Dchm., in großen Posten unter Fabrikpreis abzugeben.
Glühlampen, 10, 16, 25 u. 25 K., 220 Volt, weit unter Tagespreis.
A. Braun, Elektro-Ing.-Büro,
Meinardusstr. 42.

Wehrder b. Elsfleth. Verkaufe junge schwere Ende d. M. kalbende **Kuh.** Bunnemann.

Wünsche noch Jungvieh in Grasung zu geben geg. gutes Grasgeld oder Streutorf.
N. Böning, Süderfeld (P. Hammelwarden)

Zu verkaufen eine **11jährige güste Fuchsstute,** fromm und zugfest in jedem Geschirr. Bin auch geneigt, Naturalien dafür einzut.
Friedrich Wieting, Friesischenmoor i. O.

Zu verpacht. Weideland, ca. 20 Sch.-Saat, in Ohmstede.
D. G. Dierks, Aukt., Nadorst.

JAHN

Heute 8 Uhr.
Wiederholung der Mädch. u. Knaben-Schauturnen.

Zu kaufen gesucht:
Das Buch
Oldenburger Chroni[k]
von 1599.
Ziegelhofstr. 5.

Schwerkranke, sog. Unheilb[are] wollen sich unter Angabe von Ar[t] Dauer der Krankheit, Alter u. Beruf, [...] Aussagen des Arztes, vertrauensvoll [...] Apotheker Clemens Schlüter, Paderborn, Ikenberg 10, wenden, unter Beifügung von ℳ 50.—. Keine Medizin, keine Gifte. Ihre vor[...] lichen Pulver werde ich auch hier [...] empfehlen. Herzl. Gruß und Dank [...] Vater Ludwig Koch, S. J. Porto A[...] Brasilien, Estado do Rio Grande do S[ul] 15. Mai 1922.

Torf, prima trocken[es] Brennholz, ofenfert[ig]
Fritz Neumann,
Stedingerstraße 9. Fernruf 1[...]

D. H. V.

Gehilfen- und Lehrlings-Abteilung
Dienstag, pünktlich 8.30 Uhr abends im Saale der **Landwirtschaftskammer** Marslatourstrasse 2:
Lichtbilder-Vortrag
Dr. Floess: „Süd-Russland"
Keiner darf fehlen!

Bekanntmachung.

Hierdurch teilen wir unserer werten Kundschaft höflichst mit, daß der hohen Unkosten wegen eine Betriebseinschränkung notwendig wird.

Vom Montag, dem 12. d. M. an finden an allen Tagen, mit Ausnahme der Mittwoch-, Sonnabend- u. Sonntag-Nachmittage nur abends Vorstellungen statt.

Sonntagmittags 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert,
ausgeführt von der Hauskapelle.

Astoria-Theater.

Landesbibliothek Oldenburg

Land-Verpachtung.

Oldenburg. Die hierselbst vorne am Marschweg, direkt an der Stadt belegenen, sehr ertragreichen

Hegelerschen Weiden,

groß etwa 4½ Hektar, sollen verpachtet werden und gelangen am

Montag, dem 12. März d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

in Holzes Gasthaus zu Eversten, Hauptstraße, nochmals zum Aufsatz.

In diesem Termine erfolgt der Zuschlag.

Schwarting & Gent, Oldenburg-Eversten.

Baumaterialien usw.

Oldenburg. Im Auftrage verkaufen wir aus dem Umbau der Oldenburger Beamtenbank am

Dienstag, dem 13. März d. J.,
nachmittags 2 Uhr,

beim Hause Poststraße 5:

3 große Türflügel (2,70 Mtr.), 4 Zimmertüren, teils mit Bekleidung, 1 Schaufenster mit Glas und Oberlicht (1,40×1 Mtr.), 1 desgl. z. T. ohne Glas, 1 zweifl. Fenster mit Oberlicht und Glas, 3 Fensterflügel und 1 Oberlicht mit Glas, 1 Herd mit Rohr, 5—6 Mtr. Ofenrohre, 1 eis. Träger (2,70 Mtr.), 2 desgl. (1,40 Mtr.), 2 große Eisenplatten und viele sonst. Gegenstände.

Schwarting & Gent, Oldenburg-Eversten.

Sommerhaus

Hundsmühlen. Im Auftrage verkaufen wir am

Mittwoch, dem 14. März d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

in den unmittelbar an der Hunte angenehm belegenen Anlagen zu Hundsmühlen, gegenüber der Labohmschen Landwirtschaft, ein in bestem Zustande befindliches, gut gezimmertes

Sommerhaus,

nebst Schuppen, Einfriedigung, Sparherd und sonstigen Einrichtungen.

Die Anlage ist auch als Wohnbaracke geeignet.

Schwarting & Gent, Oldenburg-Eversten.

Schweine-Mästerei u. Mühle

Ocholt i. Oldbg. Wwe. J. F. Meiners Erben lassen

ihre zu Howiek in nächster Nähe der Station Ocholt sehr günstig belegene, geräumig und praktisch eingerichtete Schweinemästerei, die dabei befindliche, mit einem kompl. Mahlgang, Elektro-Motor usw. ausgerüstete Mühle und etwa 8 Sch.-S. erstklassige Ländereien,

öffentlich verkaufen.

Verkaufstermin steht an auf

Donnerstag, den 15. März d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

in Hobbies Gasthaus zu Ocholt.

Die Mästerei ist 42 Mtr. lang, 7 Meter breit, die Mühle 11 mal 7 Meter; beide Gebäude sind massiv in Stein erbaut und mit Falzziegel eingedeckt. Die Gebäude für sich, die Mühleneinrichtung und die Ländereien in Bauplätze eingeteilt, gelangen auf Wunsch auch einzeln zum Aufsatz.

Georg Schwarting, amtl. Aukt.,
i. Fa. Schwarting & Gent, Oldbg.-Eversten.

Schöner Land-Wohnsitz.

Oldenburg. Im Auftrage verkaufe ich das in denkbar bester Lage an der verkehrsreichen Chaussee Oldenburg-Zwischenahn, 4 Klm. von der Stadt Oldenburg belegene „Feldschlößchen“, bestehend aus dem fast neuen geräumigen, sehr massiv und schön eingerichteten Wohngebäude, großem Saal, Stall und sonstigem Zubehör, sowie 6 Sch.-S. großem Lust- und Nutzgarten.

Zweiter Verkaufstermin steht an auf

Freitag, den 16. März d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

im „Haus Schöneck“-Oldenburg, Julius-Mosenplatz.

Seiner angenehmen Lage und der schönen Bauart wegen eignet sich das Grundstück vorzüglich zur Einrichtung eines **vornehmen Land-Wohnsitzes,** kann aber als altbekanntes Ausflugslokal vorteilhaft weitergeführt werden, wie es seiner geräumigen Anlage wegen auch leicht zu einem gewerblichen Betriebe eingerichtet werden kann.

Georg Schwarting, amtl. Aukt.,
i. Fa. Schwarting & Gent, Oldbg.-Eversten.

Auktion.

Bloherfelde. Frau Ww. D. Mester Erben und andere lassen am

Sonnabend, den 17. März d. J.,
nachmittags 2½ Uhr,

beim Hause der Erblasserin (gegenüber der Wirtschaft Brüggemann):

1 hochtragende Rindquene,
1 desgl. gute, Milchkuh,
1 trächtige Sau (April ferkelnd),
1 junge Ziege, Mai lammend,
20 junge Hühner,

1 gut erhaltener zweirädr. Dogcart mit Schutzleder, 1 vollst. Pferdegeschirr mit Neusilberbeschlag, 2 gr. Küchenschränke, Küchentische, Stubentische, Kleiderschränke, Geschirrschrank, Eisschrank, Stühle, 1 Sofa, Wiener Lehnstühle, Küchentisch, Wasserbank, Koffer, Backtrog, Koffer, Steh- u. Hänge-Lampen, darunter 1 gr. Laden-Lampe, kl. u. gr. Tische, Spiegel, Bohnenschneidemaschine und viele sonstige Möbel und Hausgeräte, 1 kompl. Gas-Backofen, ferner eine große Anzahl landwirtschaftl. Geräte, als: 1 Kartoffel-Anhäufer, 1 Dezimalwage, Ferkelblock, Pferdegeschirr, 1 kompl. Kreuzleine, 2 Sturmlaternen, Harken, Forken, Spaten, Sägen, 2 Karren, 1 Staubmühle und vieles andere öffentlich verkaufen.

Schwarting & Gent, Oldenburg-Eversten.

Torfmoor.

Streekermoor (Rangier-Bahnhof). Von dem zum Haus „Eichhof“ zu Streek gehörigen, an der Grenze zwischen Osternburg und Streekermoor in der Nähe des Rangier-Bahnhofes belegenen Moor-Ländereien, werden wir am

Montag, dem 19. März d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

an Ort und Stelle

2 Hektar in passenden Pfändern zum Torfgraben

öffentlich meistbietend vergeben.

Die Pfänder werden nicht, wie bisher beabsichtigt, sondern bei dem schon vorhandenen Torfspitt beginnend, längs des Weges ausgegeben.

Auskunft erteilt der Pächter Feldhus auf „Eichhof“.

Schwarting & Gent, Oldenburg-Eversten.

Wohnhaus.

Oldenburg. Das hierselbst an der Augustastraße 20 angenehm belegene, große und geräumige **Wohnhaus,** bestehend aus großer Unter- und desgl. Oberwohnung mit Zubehör, Wasser-, Gas- und elektr. Anschluß sowie schönem, 800 qm großem, mit vielen wertvollen Obstbäumen und Beerensträuchern bestandenem Garten, werde ich im Auftrage verkaufen.

Zweiter Verkaufstermin steht an auf

Dienstag, den 20. März d. J.,
nachmittags 5 Uhr,

im „Haus Schöneck“, Julius Mosen-Platz.

Beim Hause ist geräumige Einfahrt.

Besichtigung nur nachmittags von 5—6 Uhr.

Georg Schwarting, amtl. Aukt.,
i. Fa. Schwarting & Gent, Oldenburg-Eversten

Wohnhaus.

Oldenburg. Im Auftrage verkaufe ich das Wallgraben 5 an ruhiger Lage angenehm belegene

Wohnhaus,

bestehend aus dem in bestem baulichen Zustande befindlichen Hause nebst Zubehör und schönem Lust- und Nutzgarten.

Dritter und letzter Verkaufstermin steht an auf

Mittwoch, den 21. März d. Js.,
nachmittags 5 Uhr,

im „Haus Schöneck“, Oldenburg, Julius-Mosenplatz.

Die sehr geräumige Unterwohnung kann nach Einvernehmung mit dem Wohnungsamt sofort bezogen werden.

Besichtigung 15. und 16. März, mittags 12—1 Uhr gegen meinen Erlaubnisschein.

Georg Schwarting, amtl. Aukt.,
i. Fa. Schwarting & Gent, Oldbg.-Eversten.

Grundstücks-Verkauf

(auch Steine, Baumaterialien usw.).

Donnerschwee. Ich bin beauftragt, das Baugelände der früheren Klosterbrauerei und zwar:

1. das Zweifamilien-Wohnhaus mit entsprechender Grundfläche als Gartenland,
2. die daran schließenden Nebengebäude, ebenfalls mit Vor- und kl. Hintergarten (diese Gebäude können sehr leicht ausgebaut werden),
3. den dahinterliegenden Schuppen u. die noch stehenden Mauern zum Abbruch, eventl. auch
4. die 1—3 gen. Gebäude mit Grund und Boden zusammen,
5. das Kontorhaus mit genügenden Gründen dabei (zur Einrichtung eines kl. Einfamilienwohnhauses geeignet), und
6. das übrige Gelände, in passende Bauplätze von 800 bis 1200 Quadratmeter Größe eingeteilt,

öffentlich zu verkaufen.

Verkaufstermin steht an auf

Donnerstag, den 22. März d. Js.,
nachmittags 5 Uhr,

im Klubhaus „Grüner Hof“ zu Donnerschwee.

Auf Wunsch gelangt auch das ganze, wie es liegt, zum Aufsatz; es eignet sich vorzüglich zur Anlage eines gr. gewerblichen Unternehmens.

In diesem Termin werden sodann:

1. die Kopfsteinpflasterung der Ladestraße, mehrere 1000 gute Kopfsteine enthaltend, 2. die noch liegenden Klinkerpflasterungen, 3. einige 100 Kbm. halbe Steine und Brocken, bestes Betonierungsmaterial, 4. das große, zweiflüg., schmiedeeis. Einfahrtstor (für Fabriken usw.), 5. die schmiedeeis. und die hölz. Einfriedigung

ebenfalls zum Verkauf ausgeboten.

Georg Schwarting, amtl. Aukt.,
i. Fa. Schwarting & Gent, Oldbg.-Eversten.

1 neue Lokomobile,

10 PS, für Torffeuerung,

1 gebrauchte, jedoch sehr gut erhaltene und vollständig betriebsfähige

Lokomobile,

10 PS, ebenfalls für Torffeuerung,

weit unter Tagespreis abzugeben.

L. Witzack,
Westrhauderfehn (Ostfriesl.). Teleph. 32

Verkauf v. Kleingartenland in Bürgerfelde.

Am Sonnabend, 17. ds. Mts.,
nachmittags 4 Uhr,

läßt der Landwirt **D. Ohlenbusch zu Loy** seine in Bürgerfelde, Ecke Feldstraße und Mittelweg belegenen

Ländereien,

enthaltend viele schöne **Bauplätze,** angrenzend an ca. 280 Meter Straßenfront, ganz oder in passenden Abteilungen öffentlich meistbietend durch den amtlichen Auktionator **Schmidt,** Großenmeer, zum Verkauf aufsetzen. Die zu verkaufende Fläche ist 24 Sch.-S. groß und allerbestes Gartenland.

Nähere Auskunft erteilt

Auktionator **E. Heimsath.**
Bergstraße 17a. Fernspr. 536.

Bei Anfrage Rückporto erbeten.

4. Großvieh-Auktion in Jever in Oldbg.

am Freitag, dem 23. März,
nachmittags 1½ Uhr.

Verkauf nur gegen Barzahlung oder gesicherte Reichsbankschecks.

Es kommen hauptsächlich hochtr. Kühe und Rinder zur Versteigerung.

Anfragen in Bezug auf Anzahl und Qualität werden sofort beantwortet.

Johann B. Wiggers
(Inh. B. & H. Wiggers).

Unter meiner Nachweisung stehen zum sofortigen Verkauf:

Villa

in Oldenburg, mit allen modernen Einrichtungen und kleinem Obst- und Gemüsegarten,

2-Familienhaus

in Oldenburg-Eversten, mit Stallung und Garten,

4-Familienhaus

in Osternburg, mit Stallung und großem Garten.

Reflektanten wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen.

B. Hinrichs, Aukt.,
Cloppenburg i. O. Telefon 283.

Radsätze, Lager, Kleineisenzeug,

sowie andere Ersatzteile liefert
: preisgünstig vom **Vorrat** :

„Bahnhörder“, Bremen, Krestingstr. 4

Fernruf: Hansa 2989.

Sämtliche

Landwirtschafts-Maschinen,

als Spezialität: Dreschmaschinen,
liefert prompt und preiswert,

Heinrich Borchers, Barnstorf i. Hann.

Anfragen bitte an

Generalvertreter Bernh. Eikler & Co.,
Inh.: **B. Eikler & K. Otte.**
Oldenburg, Stedingerstr. 67. Fernr. 1470.

Ankerwickelungen

sowie sämtliche Reparaturen
an Elektromotoren u. Dynamos
werden gewissenhaft ausgeführt.

W. Brandorff,
Donnerschweerstraße 33. Fernsprecher 1453.
Reparaturwerk elektrischer Maschinen.

Akkumulatoren.

Neue und gebrauchte, Montage, Reparaturen gleich welcher Art, Reinigung während des Betriebes. Ausführung durch Spezialmonteure. Ankauf auß. Betrieb gesetzter Anlagen.

Joh. Tillmanns, Bremen 6
Tel. Roland 7807.

Spezialität: **Seidenstoffe**

Moderne Besätze, Neuheiten in Spitzen, Tüllen, Bändern, Schnallen, Knöpfen usw.

Zubehör für Schneiderei

Die neuen Ullstein-Alben für „Damenmoden“ und „Jugend- und Kinderkleidung“ sind heraus!

Mit 2000 Modellen für die gesamte Frühjahrs- und Sommergarderobe. Große Gratis-Schnittmusterbogen!

Zu haben bei

H. W. Pahle, Langestrasse 54.

Platin-Gold und Silber

(z. B. Ketten, Ringe, Broschen, Brennstifte, Zähne)

verkaufen Sie bekanntlich am besten in der

Edelmetallschmelze Haarenstraße 30

Tarieren, wie immer, kostenlos und ohne Verbindlichkeit.

Guter Bohnenkaffee

ist nicht durch Surrogate **zu ersetzen!**
Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann:

Degode Kaffee

Zu verk. 1 2jährige

Stute u. Hengstfüllen.

Wünsche 4 Rinder in Weide zu geben.

Bin geneigt, kleinere dafür abzugeben.

Adolf Menkens, Hohenböken bei Grüppenbühren.

Zu verk. 2 Ztr. Heu. 1. Feldstraße 33.

Zu verkaufen ein

Motorrad,

„Wanderer“, 3 PS., neu überholt.

H. Sandersfeld, Delfshausen bei Rastede.

Billige Kartoffeln am Stau.

Ausgabe Sonnabend nachmittag, Montag und Dienstag.

Empfehle bringend zu kaufen.

Kartoffellager am Stau.

Aepfel

Geflügel — Eier
Schalotten

auf jedes Quantum

Schierenbecks Fruchthaus.

Landesbibliothek Oldenburg

Der Valutaprolet.

IV.

(Aufheben!) (Fortsetzung folgt.)

Piedecubiste hat an dem Vergnügen des Abends Gefallen gefunden, obgleich die Sache gar nicht so billig war, wie er sich das Leben in Deutschland vorgestellt hatte, und er geht auf Abenteuer aus. Da man die nicht erleben kann, wenn man allein in einem Auto sitzt, so besteigt er die Strassenbahn und gleichzeitig den linken Fuss einer Dame, die sofort in einem wunderbaren Sopran den Ruf erklingen lässt: „Zu Hilfe, o meine Nerven!" „Nix Nerven, 'eisst man 'Uebneraugen, Madame," sagt Piedebubiste und erklärt in längeren Ausführungen die Wohltaten des millionenfach bewährten, ärztlich empfohlenen Kukirol, das jedes Hühnerauge in wenigen Tagen schmerzlos beseitigt und in jeder grösseren Apotheke und besseren Drogerie zu haben ist. „Und noch eine zweite Sach," so schliesst er seine Belehrungen, „heisst sich Kukirol-Fussbad. Nicht bloss, wenn Madame 'aben sehr schmutzige Füss, sein, auch sehr gut zu erfreudigen der Füss oder der Bein. Macken Teint von der Füss so rein wie 'Andschuh Madame tragen, und wenn sich riechen übel, macken Uebelgeruch fort. Werden beide cosmetiques gemackt in

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Nehmen Sie aber nur das echte, millionenfach bewährte Kukirol, welches scheinbar etwas teurer ist als andere Hühneraugenmittel, aber nur scheinbar, denn mit einer Schachtel Kukirol können Sie 10 Hühneraugen absolut sicher beseitigen, während billigere Mittel nur zur Bepflasterung von 5 Hühneraugen ausreichen, aber nicht zur Beseitigung.

Kukirol-Hühneraugenpflaster
Paket 500.— Mk.
Kreuz-Drogerie J. D. Kolwey,
nur Langestrasse 43, Bremerstrasse 17.

Varel. Suche auf sofort oder später ein mittelschweres

Arbeitspferd

für Einspänner, bis 6 Jahre alt.

Karl Loeucke.

Landw. Bezugsgenossensch. Ohmstede
e. G. m. u. H.

Ordentliche General-Versammlung

am 18. März 1923, nachmittags 3½ Uhr, in **Richters Gasthaus** zu **Donnerschwee,** Bürgerstraße.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Verteilung des Reingewinns.
4. Wahl von 1 Vorstandsmitglied.
5. Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Festsetzung des Gesamtbetrages, den Anleihen der Genossenschaft nicht überschreiten sollen.
7. Erhöhung des Geschäftsanteils und Eintrittsgeldes.
8. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen vom 10.—18. März im Hause des Geschäftsführers zur Einsicht der Genossen aus.

Der Vorstand:
Kreie. Lübbes. Berg.

Landw. Bezugsgenossensch. Osenerdiek
e. G. m. u. H.

Einladung zur

General-Versammlung

am **Sonntag, dem 18. März 1923,** nachm. 4½ Uhr, im **„Schiefen Stiefel".**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage und Genehmigung der Bilanz.
3. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
4. Entlastung d. Vorstandes u. Aufsichtsrates.
5. Wahl von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.
6. Festsetzung der Anleihegrenze.
7. Erhöhung des Eintrittsgeldes und Genossenschaftsanteils.
8. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zur Generalversammlung beim Geschäftsführer zur Einsicht der Mitglieder aus.

Der Vorstand.

Vereinigung der Freunde des humanistischen Gymnasiums.

Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums.

Studiendirektor Dr. Gabler:

Griechische Aufklärung,

mit charakteristischen Textproben (deutsch), vorgetragen von Abiturienten (Homer, Plato, Aristophanes u. a.).

Mitglieder frei, Nichtmitglieder 100 Mark.

Zum Besten der

Ruhrhilfe.

Heute nachm. 3½ Uhr, Niedersachsenplatz:
Frisia I gegen Viktoria I.

Mittwoch, 14. März, 8½ Uhr

„Bavaria" Monats-Versammlung.

Wardenburger Schützen-Verein e. V.

Am Dienstag, dem 20. ds. Mts., abends 7½ Uhr:

Großes Wohltätigkeitskonzert
zu Gunsten der Ruhrhilfe,
ausgeführt vom
Beamtenorchester ehem. Militärmusiker unt. Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. **Holzheuer** in Oldenburg.

Reichhaltiges Programm. Es laden frdl. ein
J. Lüschen. **Der Vorstand.**

„Haus Gartentor"

Fernruf 1263.

Heute Sonntag:
4—6 Uhr **Kaffee-Konzert**
ab 6 Uhr **Tanzkränzchen.**

Verein ehem. 91er.

Am **Dienstag, d. 13. März 23,** 8 Uhr abends im **Hindenburg-Haus:**

Versammlung

Kurze Tagesordnung. Vortrag und Unterhaltung.

Der Vorstand.

Epilepsie- (Fallsucht, Krämpfe) **Leidende,** auch solche die alles umsonst angewandt, verl. kostenlos belehrende Broschüre. **Adler-Apotheke** Sommerfeld 283 N/L.

Verein Barbara e. V.

Am **Dienstag, d. 13. März,** 7:30 Uhr abends:

Monats-Versammlung

im **Vereinslokal.** Um zahlreiche Beteiligung wird gebet.

Der Vorstand.

Zu verleihen

Geld

zu Anschaffungs-, Privat- u. Geschäftszwecken vermittelt Aukt. Th. H. Meyer, Amalienstraße 17.

Anzuleihen gesucht

Suche auf sofort

½ Million

anzuleihen. Rückzahlung in landwirtschaftlichen Produkten. — Angebote unter O G 616 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Miet-Gesuche

Aelt. Mann sucht zum 1. April unmbl. Stube.
Angeb. unt. O E 614 an die Geschäft. d. Bl.

Laden

zu mieten gesucht, möglichst Stadtmitte. Kann Gartenland in Gegenpacht geben.

Angebote unter L. L. 558 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Leeres Zimmer

zum Unterstellen einiger Möbel für längere Zeit zu mieten gesucht.

Angebote unter O. P. 624 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Hdd. Beamter sucht sofort heizb., möbl.

Zimmer.

Angb. unt. O M 621 an die Gesch. d. Bl.

Auslandsdeutscher, Studierender, sucht z. 15. oder 20. März

möbl. Zimmer

mit elektrisch. Licht. Angeb. unt. O D 613 an die Geschst. d. Bl.

Wer tauscht

eine Oberwohng., 3 Zimmer, mit Land, Stall und Boden, gegen e. etwas größ.? Angebote erbeten unter N S 606 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dentist sucht sofort oder später 1 oder 2 möbl. oder unmöbl.

Zimmer

im Zentrum gegen hohen Mietpreis. — Angebote erbeten unter O T 627 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wohnungstausch.

Schöne Etagen-4-Zimmer-Wohnung i. der Stadt gegen 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Garten, zu tauschen. Angeb. unt. O U 623 an die Gesch. d. Bl.

Pensionen

Jüng. Schüler findet Aufnahme in gutem Hause. — — — Näheres in der Geschäftsstelle d. Blatt.

Stellen-Gesuche

Junger Hamburg. **Kaufmann,** 22 J., a. d. Eisenbranche, sucht Stellung in Verkauf oder Reise bei freier Station. Angeb. unter N W 610 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Rentner, gewissenhaft, auch in schriftlich. Arb., sucht Bücher. Angeb. unt. O C 613 an die Gesch. d. Bl.

Jg. Frau mit guter Handschrift und sich. im Rechn. sucht sofort od. spät. Stellung i. e. Bank. od. t. Bur. b. b. Anspr. Angeb. unt. O K 615 an die Geschst. d. Bl.

Landwirtstochter, nicht mehr ganz unerfahr., sucht z. bald, Antritt Stell. als jg. Mädch. in bess. Landwirtsch. bei voll. Fam.-anschluß und Gehalt. Angebote erbeten unter N V 609 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für einen gutempfohlenen jg. Mann, 20 J. alt, mit recht guten Zeugniss., wd. Stellung gesucht als

Verkäufer

in einem Manufakturwaren- oder Gem.-warengeschäft.
Fr. Wilh. Meyer, Apen.

Landwirtstochter,

19 Jahre, evangel., sucht zum 15. April oder 1. Mai zw. Vervollkommn. i. Haushalt sowie b. gesellschaftl. Umgangsformen Aufn. auf Gut, Oberförsterei o. größerer Landwirtschaft. Schlicht um schlicht bei vollem gesellschaftlichem und Familienanschluß. Nähe ein. Stadt mit Theater bevorzugt. Angebote erbeten unter N E 594 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Offene Stellen

Männliche.

Gesucht zu Mai f. größ. Landwirtschaft

junger Mann

b. Familienanschluß.
H. Stegens, Schlütte bei Berne.

Gesucht auf sofort oder später ein

Knecht

für Landwirtschaft.
Dannemann, Westerburg bei Sandkrug.

Werkführer

für meine Möbeltischlerei auf sofot oder später gesucht.
Knübel, Brüderstraße 31.

Gesucht auf bald solider, gesetzter

Landwirt,

junger Mann oder Knecht, mit Neigung für Obst- und Gartenbau.
Friedrichs, Oldenbrok, Fernsprecher 22.

Gesucht auf sof. e. **Knecht** f. Landwisch. **Gust. Badeten, Blumersfede b. Oldenbg.**

Zu April oder später ein

Uhrmacher-Lehrling

gesucht.
Emil Bruns, Uhrmachermeister, **Diepholz i. Hann.,** Telephon 106.

Maler-Lehrling

gesucht.
H. Haneberg, Zeughausstraße 75.

Aelterer Herr,

in Buchhaltung erfahren, gesucht. Angebote unt. O L 620 an die Geschst. d. Bl.

Gesucht z. 1. April oder früher

Lehrling

mit guter Schulbildung und

Reisender

aus b. Textilbranche. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbet. an „O. T. G.", Oldenburger Textilgesellschaft, Donnerschw. Str. 12.

Gesucht tüchtiger, jüngerer

Bureauvorsteher

Martin Tönjes, amtl. Auktionator, **Delmenhorst.**

Ordentl. Laufbursche nach der Schulzeit gesucht. **Grave,** Gaststraße 5.

Gesucht zum 1. Mai

1 junger Mann

für Landwirtschaft bei Familienanschluß und Gehalt.
Aug. Steenken, Gut Eimeloh bei Delmenhorst. Telephon 473.

Gesucht auf sofort

1 Stellmacher-Geselle

(Kastenmacher bevorzugt) für dauernde Beschäftigung.
Rud. Bultmeier, Stellmacherei und Wagenbau, **Wildeshausen.**

Bedeutende Kleiderstoff-Fabrik

des Gera-Greizer Industriegebietes (500 Webstühle), leistungsfähig in allen Stapelartikeln u. Nouveautés, sucht zum Besuch der Manufakturwarengeschäfte von **Oldenburg** einen

Reisenden od. Vertreter

Es wird nur auf eine erste, bei der Kundschaft gut eingeführte Kraft reflektiert. Angebote mit allen näheren Angaben und Photographie erbeten unter **R. R. 100** an **Rudolf Mosse, Greiz.** — Strengste Diskretion zugesichert.

Wir suchen für Leitung einer selbständigen

Filiale

einen tücht. zielbew. **Herrn,** der Wert auf eine **vornehme Tätigkeit** legt, Organisationstalent und ca. 500 Mille besitzt.

!! Jahresverdienst ca. 4000 000 Mk. !!

Wohnzib gleich. Branchekenntn. nicht erf. Angebote unt. P. B. 1492 **„Invalidendank",** Ann.-Exped., **Berlin W. 9.**

Frühjahr 1923

Modellhut-Ausstellung

G. Horn, Achternstrasse 42/43.

Gesucht z. 1. Mai

1 Knecht

von 16 bis 18 Jahr.
Joh. D. Schwarting, Moorhausen bei Altenbuntorf.

Wir können Ostern einen

Lehrling

mit guten Zeugnissen in unser Kontor einstellen.
Tameling & Stöve Nachf., Baumwollweberei, **Varel i. Old.**

Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiger

junger Mann,

der gut mit Pferden umgeh. kann, schlicht um schlicht oder gegen Gehalt bei Familienanschluß.
Georg Müller, Burggraden (Post Abbehausen).

Suche zum 1. Mai

jungen Mann.

Angebote mit Gehaltsansprüchen an
Ferd. Oettmers, Rodenkircherfeld-Rodenkirchen.

Gesucht zu Mai ein bis 20jähriger

junger Mann

für mittlere Landwirtschaft auf dem Antmerlande gegen Gehalt und Familienanschluß. Angeb. unter N J 598 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht für Kontor und Betrieb ein

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, mit gut. Schulbildung.
Hinr. G. A. Müller, Dampfsägewerk und Holzhandlung, **Oldenburg,** Donnerschw. Straße.

Weibliche.

Gesucht auf sofort

1 Mädchen

für größeres Moorgut bei bester Verpflegung und gutem Gehalt. Zu melden Montag- und Dienstagnachmittag von 4 bis 6 Uhr.
Elisabethstraße 11.

Ein junges

ordentl. Mädchen

nicht unter 18 Jahren, für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Familienanschluß u. gute Verpflegung zugesichert. Angeb. unter W K 40 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Auf sofort gesucht für meinen kinderlosen Haushalt e. kräftiges,

gesundes Mädchen.

Große Wäsche gebe aus dem Hause.
Donnerschw. Str. 53.

Gesucht für unsern landwirtschaftlichen Haushalt ein einfach.

jung. Mädchen,

welches mit d. Hausfrau alle Arbeiten verrichtet, g. Gehalt u. Familienanschluß.
Frau D. Wieting, Habbrügge (Post Falkenburg) bei Delmenhorst.

Gesucht auf sofort ein ordentliches

Hausmädchen,

sowie ein

Kindermädchen

gegen hohen Lohn.
„Haus-Hotel", Oldenburg.

Suche z. 15. April oder 1. Mai für meinen Privathaushalt ein aktuates

junges Mädchen

bei Familienanschluß und Gehalt.
Frau Anna Frerichs, Pferdemarkt 11.

Gesucht auf sofort eine tüchtige

Verkäuferin.

Selbige muß auch in der Buchführung erfahren sein.
Heinr. Heyen, Steinweg 6.

Suche zu Ostern oder früher ein schulentlassenes

Mädchen

oder älteres Schulmädchen aus gutem Hause für ein 2½jähriges Kind und leichtere Arbeiten.
Frau Winter, Sonnenstraße 26.

Gesucht zum 1. Mai für unseren landwirtschaftlichen Haushalt ein freundliches

junges Mädchen

bei Gehalt und Familienanschluß.
Frau G. Kohlmann, Bostenhöge bei Strückhausen.

Stundenhilfe

für ganze oder halbe Tage gesucht.

Kindermädchen

für ganze oder halbe Tage gesucht.
Baronin Bieringhoff Bismarckstraße 27.

Jüngeres

ordentliches Mädchen

gesucht, das zu Hause schlafen kann.
Kaiserstraße 14 II I.

Gesucht auf sofort od. später für kleine Landwsch. in der N. Oldenburgs ein ordentliches Mädchen, event. einfaches junges Mädchen, das mit d. Hausfrau alle Arbeiten verrichten will, b. Fam.anschl. u. Geh. Angeb. unt. O B 612 an die Gesch d. Bl.

Für einen kleineren Betrieb im hiesigen Orte suche i. b. auf sofort, evt. später ein

Mädchen

für alle vorkommenden Arbeiten sowie zum 1. Mai einen

kl. Knecht

im Alter von 16 bis 18 Jahren.
H. Bölts, Aukt., **Bad Zwischenahn.**

Gesucht zum 1. Mai für kl. Landwirtschaft in der Umgeb. von Westerstede e. zuverl.

Haushälterin

unter den günstigsten Bedingungen. Angebote unter N U 608 an die Gesch. d. Bl.

Gesucht zum 1. April tüchtiges, erfahrenes

jung. Mädchen

für Haushalt und Geschäft.
Fr. Lehmann, Oldenburg, Gaststraße 27.

Gesucht eine jüng.

Stundenhilfe.

Ofener Str. 25 part.

Donnerschwee. Gesucht sofort oder Mai

1 jüngeres Mädchen

f. kl. Landwirtschaft, Krahnbergstraße 10.

Gesucht zum 1. Mai ein junges Mädchen für größeren landwirtschaftlichen Haushalt bei Familienanschluß und Gehalt. Nachzuf. in Oldenburg, Stau 13, Eckhaus.

Gesucht wird für Privathaush. von 2 Person. zum 1. Mai ein einfaches

jung. Mädchen

am liebsten vom Lande, gegen Gehalt u. Familienanschluß. Angebote unter O H 617 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht zum 1. Mai für größeren landwirtschaftlichen Haushalt auf der Geest ein zuverlässiges, gesundes

junges Mädchen

bei Familienanschluß und hohem Gehalt. Angebote unter O F 615 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zur selbstdg. Führung meines landwirtschaftlich. Haushalts suche ich zum 1. Apr., event. 1. Mai 1923, eine ordentl., durchaus zuverlässige

Haushälterin.

Franz Meiners, Oberrege, Tel. Elsfleth Nr. 60.

Gesucht zum 1. April oder Mai ein anstäd.,

sauberes Mädchen,

nicht unter 18 Jahren bei gutem Gehalt und Familienanschluß.
Frau Carstens, Streeker Hof, **Streek bei Varel.**

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges.

2. jg. Mädchen

für Laden u. Haush.
Heinrich Bock, Marktplatz 6. Konditorei, **Varel.**

Gesucht junge Dame als

Kontoristin

zum sofortg. Antritt. Angeb. unt. J A 504 an die Geschst. d. Bl.

Gesucht zum 1. Mai

junges Mädchen

bei völligem Fam.anschluß und Gehalt.
Frau Hauptlehrer Freise, Sandhatten, Post Huntlosen i. O.

Suche für unseren Geschäftshaushalt e. tüchtiges, einfaches

junges Mädchen

bei Familienanschluß und hohem Gehalt.
Fr. Willers, Sage (St. Großenkneten).

Gesucht zum 1. Mai ein ordentliches,

tüchtig. Mädchen

gegen hohen Lohn.
Frau Griftede, Bachstr. 4.

Gesucht zum 1. Mai ein älteres, i. Haushalt

erfahr. Mädchen

gegen hohen Lohn; ferner ein

jüngeres Mädchen

für Haus und Garten.
Frau Carl Polat, Westerstede, Poststr.

Gesucht für mein Friseurgeschäft zu Ostern ein

Lehrling.

G. Wischnewski, Brake i. Old., Breite Straße.

Landesbibliothek Oldenburg